FREUNDE
DER UNIVERSITÄT

JAHRESBERICHT 2011/2012

der Vereinigung der Freunde und Förderer der Goethe-Universität

EIN NETZWERK FÜR DEN ERFOLG

FREUNDE
DER UNIVERSITÄT

Vorwort

Meine Damen und Herren,
liebe Freunde der Goethe-Universität,

sicher haben Sie bemerkt, dass dieser Jahresbericht wie auch schon unsere letzten Einladungen eine neue Handschrift tragen – selbst das Logo wurde aufgefrischt. Was wir inhaltlich machen, wollen wir nach außen spiegeln: eng mit der Goethe-Universität verbunden, aber doch eigenständig sein, zudem aktiv, ansprechend, zeitgemäß. Und ein Netzwerk des Erfolgs sein: Als Freunde nutzen wir unsere Netzwerke in die Frankfurter Bürgerschaft und die regionale Wirtschaft für den Erfolg der Universität.

Erfolge hat die Goethe-Universität gerade erst wieder verbucht: mit der Verlängerung der drei Exzellenzcluster im Juni und der Förderung von vier Forschungsprojekten im Rahmen des hessischen Förderungsprogramms LOEWE (Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz) im Juli 2012 hat sie sich im Kreis der forschungsstärksten Universitäten in Deutschland behauptet. Darauf sind wir stolz, denn wir alle wissen, wie wichtig Bildung für unseren Nachwuchs und damit für unsere Zukunft ist. Dafür wollen wir die Menschen begeistern.

Ein aktives Geschäftsjahr liegt hinter uns, und der vorliegende Jahresbericht gibt davon einen Eindruck. Ein »all-time high« war dieses Jahr die Fördersumme für Projekte: sie lag mit knapp 600.000 Euro gut 30% über Vorjahresniveau. Für manche haben wir damit die Teilnahme an Konferenzen im Ausland möglich gemacht, für andere die Organisation einer Veranstaltung, konkrete Forschungsprojekte, Anschaffungen oder Preise. Und – mit 19.000 Euro jährlich – das Forschungsmagazin »Forschung Frankfurt« mitfinanziert, das Sie regelmäßig per Post erhalten. Einige Beispiele auf den folgenden Seiten machen diese Förderung anschaulich. Sie alle haben dies mit Ihren Beiträgen und Spenden möglich gemacht, und dafür möchte ich mich bei Ihnen bedanken!

Auch in Zukunft wollen wir weiter wachsen und unsere Förderung kontinuierlich ausbauen. Dazu gehören die Deutschlandstipendien: Besonders leistungsstarke Studenten werden vom Bund mit 150 Euro im Monat für mindestens ein Jahr unterstützt – sofern der gleiche Betrag aus privater Hand aufgebracht wird! Im November 2011 erhielten bereits 161 Studierende der Goethe-Universität dieses Stipendium, davon jedes dritte über die Freunde in Höhe von insgesamt mehr als 100.000 Euro. Im akademischen Jahr 2012/13 können 382 Studenten von dem Programm profitieren.

Es gibt viele Möglichkeiten, sich für die Goethe-Universität zu engagieren. Sprechen Sie uns an und machen Sie mit!

Mit herzlichen Grüßen
Prof. Dr. Wilhelm Bender

Inhalt

Vorwort 1

Die Zahlen 2011 im Überblick 4

VERANSTALTUNGEN

Mitgliederversammlung 6

Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstaedter-Preis 7

Akademische Feier 2012 9

FÖRDERUNG DER GOETHE-UNIVERSITÄT IM JAHRE 2011

Kleine Beträge – große Wirkung 10

Beispiele aus der Fördertätigkeit

- Luftbildmonitoring gegen Bodenerosion 12
- Zootierpflege als Beruf 14
- »Wie klingt Religion?« 16
- Psychotherapeutische Beratungsstelle für Studierende 17

Neues aus dem Vorstand 18

Bericht des Kuratoriums 20

Gremien der Vereinigung 21

Jahresabschluss 2011 23

Mitglieder 26

Satzung 38

Wichtige Termine 2012 | 2013 44

Impressum, Kontakt 42

Die Zahlen 2011 im Überblick

In einer Zeit steigender Studentenzahlen und nach wie vor unterfinanzierter Universitäten ist es den Freunden und Förderern der Goethe-Universität verstärkt ein Anliegen, Forschung und Lehre mit zusätzlichen Fördermitteln zu unterstützen. Das Jahr 2011 war geprägt von einem bemerkenswerten Anstieg der Nachfrage nach solchen Fördermitteln seitens der Universität und deren Einrichtungen, denen die Vereinigung weitgehend nachkommen konnte. So wurden insgesamt 1,1 Millionen Euro zur Verfügung gestellt (vgl. Jahresabschluss 2011, Seite 22-24), das sind rund 200.000 Euro mehr als im Vorjahr. 730.000 Euro verteilten sich auf Projekte der Fachbereiche, 220.000 Euro wurden für Preise zur Verfügung gestellt, davon allein 160.000 Euro für die Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstaedter-Preisverleihung; der Rest verteilte sich auf Aufgaben der Universität allgemein.

Finanziert wurde dieser Mehrbedarf bei konstanten Beiträgen durch gestiegene Spendeneinnahmen. Während die Zunahme der zweckgebundenen Spenden im Wesentlichen auf eine Sonderzahlung zurückging, die nicht frei verfügbar war, lagen die frei verwendbaren Spenden um gut 100.000 Euro höher als im Vorjahr. Selbst ohne die großzügige Spendensammlung von Renate von Metzler über 80.000 Euro können die Freunde einen Anstieg von 42% in diesem Posten verzeichnen.

Erneut hat die von den Freunden der Universität im Jahre 2004 errichtete *Stiftung pro universitate* zur zur Mittelbeschaffung beigetragen; diese Erträge finden sich unter »Spenden und Zuwendungen«. Sie verfügte zum Jahresende über ein Stiftungskapital von rund 4,2 Millionen Euro. Die Stiftung besteht aus drei unselbständigen Stiftungen und 10 Stiftungsfonds und hat im Berichtsjahr 51.000 Euro zur Verfügung gestellt, die insbesondere zur Finanzierung einer Vielzahl von Preisen für außerordentliche wissenschaftliche Leistungen verwandt wurden. Das Bestreben geht dahin, das Stiftungskapital durch steuerbegünstigte Zustiftungen und Spenden kräftig weiter zu erhöhen. Stiftungsfonds können ab einer Summe von 50.000 Euro innerhalb der Stiftung pro universitate errichtet werden, unselbständige Stiftungen ab 300.000 Euro. Der Vorstand der Stiftung besteht aus den Herren Prof. Wilhelm Bender als Vorsitzendem, Dr. Sönke Bästlein als Schatzmeister und Prof. Rudolf Steinberg, dem ehemaligen Präsidenten der Goethe-Universität.

Die finanzielle Gesamtsituation der Vereinigung zeigt eine leichte Reduzierung des Gesamtvermögens auf 4,3 Millionen Euro. Hauptursache ist – neben den gestiegenen Zuwendungen – die kapitalmarktbedingte Volatilität der Wertpapiere, die in der Bilanz mit 10 % unter Vorjahr angesetzt sind. Nach der Offenlegung von Stillen Reserven, die der Gesetzgeber in 2010 erstmalig auf den Gesamtbestand verlangt hatte, ist die GuV-Position »Zuschreibungen aus Wertpapieren« in diesem Jahr deutlich geringer und führt trotz der ansprechenden Erträge zu einer Vermögensminderung von insgesamt rund 250.000 Euro.

Schließlich noch ein Wort zur Mitgliederentwicklung: Obwohl erfreulicherweise 56 neue Mitglieder zu vermelden sind, die sich im Jahre 2011 den Freunden der Goethe-Universität angeschlossen haben, lag der Mitgliederbestand zum Jahresende unverändert bei 1.586, denn es war eine Reihe von Todesfällen zu beklagen. Dazu kommen einige Kündigungen, auch im Bereich der Firmenmitgliedschaften. Umso mehr ist es ein Anliegen der Vereinigung, die besondere Bedeutung der Universität für die Sicherung von wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Zukunft bewusst zu machen und für die tatkräftige Unterstützung weitere Mitglieder zu gewinnen.

Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung der Freunde der Universität tagte am 27.10.2011 auf dem Campus Westend. Zu Beginn berichtete der Vorsitzende Prof. Wilhelm Bender über die verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen, zu denen die Vereinigung im letzten Jahr eingeladen hatte. Mit einigen Beispielen von Initiativen aus dem Vorstand motivierte er die Mitglieder, aktiv im eigenen Wirkungskreis dazu beizutragen, der Universität Freiräume zu verschaffen, Wege zu bahnen und Türen zu öffnen.

Erstmals und zur Illustration der Arbeit der Freunde kamen drei Forscher der Universität zu Wort, die ihre von den Freunden geförderten Projekte vorstellten:

- Dr. Cornelius Friesendort mit »Probleme der Policeireform in Afghanistan«,
- Dr. Nadine Langguth mit »Effektivität eines Selbstregulationstrainings für Jugendliche zur Steigerung des Sportverhaltens auf depressive Stimmung und exekutive Funktionen«, und
- Prof. Roman Blaheta mit »In vitro Analysen zur Resistenzinduktion beim Prostatakarzinom«.

Moderiert durch Julia Heraeus-Rinnert fanden die anschaulichen Schilderungen bei der Zuhörerschaft großen Beifall, und auch im persönlichen Gespräch nach dem offiziellen Teil entspann sich ein reger Austausch zwischen Förderern und Geförderten – Projekte zum »Anfassen« also!

Den Bericht des Schatzmeisters, Dr. Sönke Bästlein, für das Jahr 2010 trug diesmal Alexander Trog, Geschäftsführer der Freunde der Universität, vor. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hatte den Jahresabschluss 2010 geprüft und die Buchführung für in Ordnung befunden. Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustermittlung wurden in wesentlichen Zügen dargestellt, mit dem abschließenden Vermerk, dass die Vereinigung wirtschaftlich gesund ist, trotz verringerter Vermögenssituation gegenüber dem Vorjahr.

Einstimmig wurde die Entlastung des Vorstandes sowie die Entlastung des Kuratoriums von der Mitgliederversammlung beschlossen. Als Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 2011 wurde vom Vorstand erneut die KPMG AG vorgeschlagen und von der Mitgliederversammlung gewählt.

Folgende Vorstandsmitglieder wurden von der Mitgliederversammlung für eine weitere Amtsperiode bis 2014 in ihrem Amt bestätigt: Dr. Sönke Bästlein, Alexander Demuth, Dr. Thomas Gauly, Prof. Heinz Hänel, Prof. Hans Jürgen Hellwig und Renate von Metzler. Bernhard Walter, ein langjähriges Vorstandsmitglied, legte sein Amt zum 27. Oktober 2011 nieder und stand zu einer Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung.

Anschließend berichtete Prof. Werner Müller-Esterl, Präsident der Goethe-Universität, über die wichtigsten Ereignisse innerhalb der Universität und ging auf Fragen aus dem Auditorium ein. Dabei erwähnte er auch die Vorbereitungen zum 100. Geburtstag der Goethe-Universität in 2014: Eine Arbeitsgemeinschaft »GU 100« hat einen ersten Konzept-Entwurf vorgelegt, mit dem man die enormen Chancen des Ereignisses für die Sichtbarkeit der Goethe-Universität und für das Fundraising realisieren will.

Einen mitreißenden Vortrag über das Thema »Wer bin ich? Was sagen mir meine Gene?« hielt Prof. Theo Dingermann, Professor des Jahres 2009 in der Kategorie »Naturwissenschaften/Medizin« (gemeinsam vergeben vom Magazin »Unicum« und der KPMG). Er ist seit 1990 Hochschullehrer am Institut für Pharmazeutische Biologie der Goethe-Universität, mit den Fachgebieten Biochemie und Molekularbiologie. Die Möglichkeiten eines Gen-Passes, dem man nicht nur die Augenfarbe und den Intelligenzquotienten entnehmen kann, sondern vor allem die unter Umständen lebenswichtige Verträglichkeit von Medikamenten, gab Stoff für weitere Diskussion bei Wein und Brezeln.

Verleihung des Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstaedter-Preises 2012

Für eine der renommiertesten Auszeichnungen, die in der Bundesrepublik Deutschland auf dem Gebiet der Medizin vergeben werden, laden die Freunde einmal im Jahr in die Frankfurter Paulskirche ein: jedes Jahr am 14. März, dem Geburtstag Paul Ehrlichs (1854 – 1915), dessen Andenken der Preis pflegt. Benannt ist der Preis zudem nach dem Chemiker und Wissenschaftshistoriker Ludwig Darmstaedter. Er wird verliehen von der Paul Ehrlich-Stiftung, die von der Vereinigung von Freunden und Förderern als unselbständige Stiftung verwaltet wird. Die Kriterien für den Preis sind anspruchsvoll: Von den mehr als 110 Wissenschaftlern, die diese Auszeichnung seit 1952 erhalten haben, waren 22 spätere Nobelpreisträger.

Dieses Jahr wählte der Stiftungsrat der Paul Ehrlich-Stiftung den Zellbiologen und Biochemiker *Prof. Peter Walter* als Preisträger. Der gebürtige Berliner, der seit 1977 in den USA lebt und forscht, ist Professor in der Abteilung für Biochemie und Biophysik an der University of California in San Francisco, USA. Im Rahmen seiner Promotion entdeckte Prof. Walter (57) den sogenannten Signal Recognition Particle, einen Ribonukleoprotein-Komplex, der am Proteintransport in Zellen von Eukaryonten (Mehrzeller) und Bakterien beteiligt ist. Seine Erkenntnisse haben die Grundlagenforschung der Zellbiologie entscheidend vorangebracht. Sie sind seither von großer Bedeutung in der Bekämpfung von Krankheiten wie Krebs, Diabetes und Gefäßkrankheiten.

Annette Widmann-Mauz, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Gesundheit, und Prof. Wilhelm Bender in seiner Funktion als Vorsitzender des Stiftungsrats der Paul Ehrlich-Stiftung überreichten den Preis, der mit 100,000 Euro dotiert ist. Das Preisgeld wird überwiegend von der pharmazeutischen Industrie und dem Bundesministerium der Gesundheit aufgebracht. Prof. Bender fand manche Parallele zwischen Preisträger und Paul Ehrlich, so z.B.:»Forschen, Erkennen und Heilen waren lebensbestimmende Inhalte für Paul Ehrlich, sie sind auch lebensbestimmend für unseren diesjährigen Preisträger.«

Seit 2006 wird ebenfalls ein Nachwuchspreis vergeben, der forschungsbezogen verwendet werden muss. Ausgewählt wird aus jungen Wissenschaftlern, die in Deutschland herausragende Leistungen auf dem Gebiet der biomedizinischen Forschung erbracht haben. Der mit 60,000 Euro dotierte Preis ehrte dieses Jahr *Prof. Kathrin Maedler* für ihre innovativen Ansätze zum Verständnis von Prozessen bei der Entstehung von Typ-2-Diabetes. Die Wissenschaftlerin (41), seit 2008 Leiterin des Laboratoriums für Molekulare Diabetologie am Zentrum für Biomolekulare Interaktionen der Universität Bremen, hat Faktoren untersucht, die zum Verlust der insulinproduzierenden Beta-Zellen des Pankreas führen – die Hauptursache für Typ-2-Diabetes. Darüber hinaus gelang es ihr, mit dem entzündungsfördernden Faktor CXCL10 einen prognostischen Marker für die Frühform von Typ-2-Diabetes zu identifizieren. Eine Blockade dieser Faktoren ist eine neue und vielversprechende Strategie für die Behandlung des Diabetes.

»Keine Schätzungen, exakte Messungen. Tatsachen haben bei mir immer gestimmt.«

PAUL EHRLICH

Die Anerkennung hilft beiden Preisträgern nach eigener Aussage, freier zu arbeiten und ihre Forschung voran zu bringen. In sehr persönlichen Worten dankten sie der Förderung, ohne die Spitzenforschung nicht möglich ist, und den Freunden der Goethe-Universität für den festlichen Rahmen der Veranstaltung.

VERANSTALTUNGEN

Akademische Feier 2012

Neun herausragende Nachwuchswissenschaftler der Goethe-Universität wurden am 5. Juli 2012 in einer Feierstunde der Freunde der Universität ausgezeichnet. Der Vorsitzende der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe-Universität, Prof. Wilhelm Bender, und dem Universitätspräsident Prof. Werner Müller-Esterl überreichten eine Reihe von bedeutenden Preisen im Wert von insgesamt 63.000 Euro. Sie zeichneten damit Forschungsvorhaben, herausragende Abschlussarbeiten und Dissertationen aus. Die Akademische Feier der Freunde und Förderer ist eine der wichtigsten inneruniversitären Veranstaltungen für die wissenschaftliche Nachwuchsförderung.

Der von Dr. Hans Messer gestiftete *Adolf Messer-Stiftungspreis,* mit 25.000 Euro der am höchsten dotierte, richtet sich an promovierte Nachwuchswissenschaftler aus den Naturwissenschaften. In diesem Jahr ging der Preis an *Dr. Elke Duchardt-Ferner,* die ein Biochemie-Studium an der Goethe-Universität absolviert hat. Nach ihrer Promotion am Massachusetts Institute of Technology in Boston und einem Postdoktorat in Nordschweden ist sie jetzt als Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für Molekulare Biowissenschaften an der Goethe-Universität beschäftigt.

Der *Frankfurter Forschungspreis 2012 der Rudolf-Geißendörfer-Stiftung* wird von der Rudolf-Geißendörfer-Stiftung in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie und dem Fachbereich Medizin der Goethe-Universität jährlich in Form eines Stipendiums über 5.000 Euro vergeben. Preisträger in diesem Jahr ist *PD Dr. med. habil. Christian Senft.*

Der *Gottfried Michelmann-Preis,* vom Stifter Gottfried Michelmann zur Förderung herausragender Habilitationsschriften oder Dissertationen auf dem Gebiet des Medienrechts ausgelobt, ist mit 3.000 Euro dotiert. Ausgezeichnet wird dieses Jahr die Dissertation von *Dr. jur. Miriam Siegle,* die Rechtswissenschaft in Frankfurt studiert hat und Rechtsreferendarin ist.

Den *Preis der Dr. Paul und Cilli Weill-Stiftung für den naturwissenschaftlichen Nachwuchs auf dem Gebiet der Humanmedizin,* der im zweijährlichen Turnus vergeben wird und mit 10.000 Euro dotiert ist, erhielt *Dr. Michael Potente,* Oberarzt an der Medizinischen Klinik III/Kardiologie der Goethe-Universität und wissenschaftlicher Arbeitsgruppenleiter am Institut für Kardiovaskuläre Regeneration.

Der *Preis der Vereinigung der Freunde und Förderer der Goethe-Universität* wird jährlich für die beste naturwissenschaftliche Arbeit an der Universität vergeben. In diesem Jahr ging der Preis an den *Dipl. Phys. Dr. phil. nat. Moritz Meckel,* der Diplom und Promotion am Institut für Kernphysik der Goethe-Universität in Zusammenarbeit mit dem National Research Council of Canada, Ottawa erworben hat. Den mit 6.000 Euro dotierten Preis erhält er für seine Dissertation. Zwei weitere Dissertationen wurden mit jeweils 2.000 Euro ausgezeichnet und gingen an *Dr. Sina Reckel* und *Dr. phil. nat. Ulrike Basten.*

Der 2012 zum ersten Mal verliehene *Stifterpreis »Sozialpsychiatrie Frankfurt 2012«* ist mit 3.000 Euro dotiert und ging an *Dr. rer. med. Valentina Tesky* für ihre Dissertationsarbeit. Sie hat an der Goethe-Universität studiert und arbeitet mittlerweile im Institut für Allgemeinmedizin im Arbeitsbereich Altersmedizin.

Mit einem Preis für die beste Dissertation fördert die Firma WISAG den wissenschaftlichen Nachwuchs an der Goethe-Universität. Ausgezeichnet wird die beste sozial- oder geisteswissenschaftliche Dissertation, dotiert ist der Preis mit 5.000 Euro. Den *WISAG-Preis* 2012 erhielt *Dr. Sabine Flick.*

Der *Frankfurter Dissertationspreis für Philosophie* vom gleichnamigen Stiftungsfonds bewertet an der Goethe-Universität eingereichte, philosophisch relevante Dissertationen. Der mit 3.000 Euro dotierte Preis wurde *Dr. des. Titus Stahl* überreicht, der als Akademischer Rat auf Zeit am Institut für Philosophie der Goethe-Universität lehrt.

Der *Preis zur Förderung der Geisteswissenschaften* (Friedrich-Sperl-Preis), gestiftet von Senator Dr. h.c. Friedrich Sperl, Wirtschaftsmanager im Widerstand gegen Hitler und engagierter Förderer von Kultur und Wissenschaft, richtet sich an herausragende Arbeiten des Historiker-Nachwuchses. Preisträger wurde *PD Dr. Gregor Rohmann* mit 3.000 Euro für seine Habilitationsschrift.

Der Dank ging an die Stifter, die auch in diesem Jahr wieder die Finanzierung der Auszeichnungen übernommen haben. Bei herrlichem Wetter fand die Veranstaltung auf der Terrasse des Casino-Gebäudes auf dem Westend-Campus einen stimmungsvollen Abschluss.

Mehr Details finden Sie im Programmheft zur Akademischen Feier auf der Webseite der Freunde: www.freunde.uni-frankfurt.de

DIE FÖRDERUNG DER GOETHE-UNIVERSITÄT IM JAHR 2011

Kleine Beträge – große Wirkung

Was kann man denn schon mit 1.000 Euro bewirken? Machen 3.000 Euro überhaupt einen Unterschied? In Anbetracht der beeindruckenden Millionenbeträge, die die Goethe-Universität aus nationalen und internationalen Förderprogrammen erhält, wie zum Beispiel im Kontext der bundesweiten Exzellenz-Initiative sowie des hessischen Förderprogramms »LOEWE«, stellt sich oft die Frage nach der Bedeutung der dazu verhältnismäßig geringen Förderbeträge der Freunde der Universität.

Die Antworten auf solche Fragen geben die 275 Förderanträge aus der Universität, die die Freunde im Jahr 2011 erhielten und mit insgesamt 581.000 Euro unterstützten. Dies ist die höchste Fördersumme, mit der die Freunde bisher ihrem Auftrag, der in § 2 ihrer Satzung definiert ist, nachkamen.

Die geistes- und sozialwissenschaftlichen Fachbereiche haben mit insgesamt 62,2 Prozent den größten Anteil an der Fördersumme. Die Gründe dafür sind unter anderem die entschieden höhere Anzahl von Studierenden und Professoren in diesen Fachbereichen, aber auch der Umstand, dass sie weniger Möglichkeiten zu Kooperationen mit Wirtschaftspartnern haben. Die naturwissenschaftlichen Fächer wurden mit 27 Prozent der Gesamtsumme gefördert. 10,2 Prozent der Förderung erhielten zentrale Einrichtungen der Goethe-Universität.

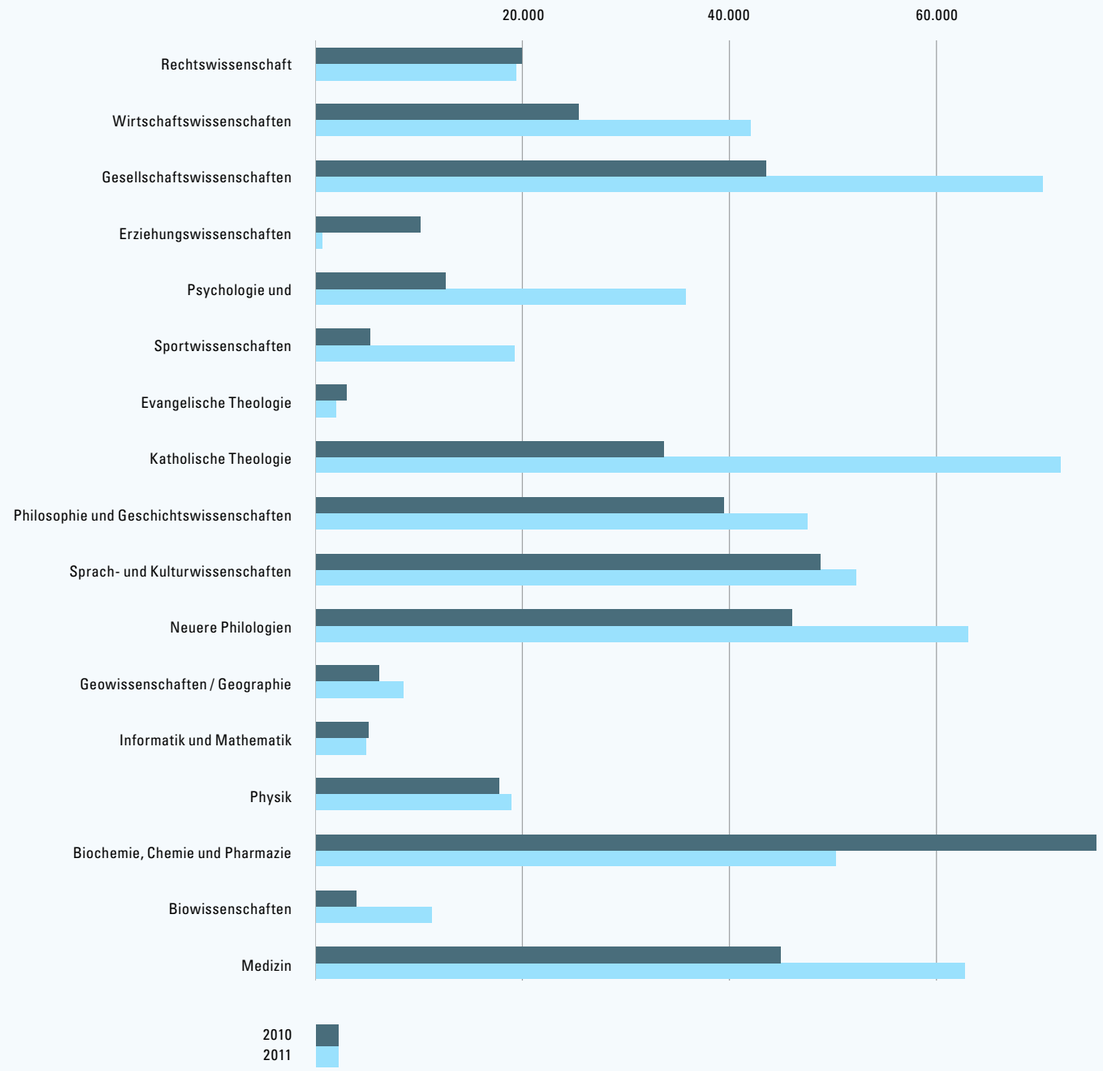
Blickt man auf die thematische Verteilung der Förderung, so fällt auf, dass ein Viertel der Gesamtsumme, rund 149.00 Euro, Reisekostenzuschüsse für Doktoranden und andere Nachwuchswissenschaftler waren, die dadurch eine für ihre wissenschaftliche Arbeit relevante Fachkonferenz im Ausland besuchen und sich mit ihren internationalen Kollegen austauschen konnten. Die Einzelbeträge für diese Förderung erscheinen mit 200 bis 1.000 Euro sehr gering; für die Doktoranden, die zum größten Teil nicht mehr als 1.000 Euro monatlich netto verdienen, wären diese Konferenzbesuche ohne die Förderung durch die Freunde schlicht nicht möglich.

Mit fast einem Drittel der gesamten Fördersumme, rund 191.000 Euro, bezuschussten die Freunde die Ausrichtung von internationalen Tagungen an der Goethe-Universität. Dies ist Wissenschaftsförderung auf höchstem Niveau, denn die Veranstalter können die anfallenden Kosten mit den Tagungsgebühren der Teilnehmer oder Zuschüssen aus wissenschaftlichen Förderprogrammen zumeist nicht abdecken.

Ein weiteres Drittel der Gesamtfördersumme entfällt auf die Unterstützung von Projekten. Darunter fallen zum Beispiel Vortragsreihen und Ausstellungen, aber auch Anschaffungen, wie etwa der Projektbericht von Dr. Irene Marzolff auf den Seiten 12/13 anschaulich erläutert. Um Projektförderung geht es auch im Beitrag von Jakob Wachter zum Beruf des Zootierpflegers auf den Seiten 14/15 und schließlich im Bericht über die Arbeit der Psychotherapeutischen Beratungsstelle für Studierende auf Seite 17. Die Förderung der Beratungsstelle ist ein perfektes Beispiel für § 2, Absatz 3 (1) der Satzung, betrifft sie doch die »Förderung von … Institutionen … im Zusammenhang … mit der wissenschaftlichen Aus- oder Weiterbildung«. Mit weniger als 5.000 Euro konnten die Freunde hier aus großer Not helfen.

Diese Beispiele machen deutlich: Die Förderung von kleineren Projekten, von Reisekosten oder Veranstaltungen durch die Freunde hat die Wissenschaftler der Goethe-Universität im Jahr 2011 genau 275-mal punktgenau unterstützt!

FÖRDERUNG NACH FACHBEREICHEN IM VERGLEICH VON 2010 UND 2011

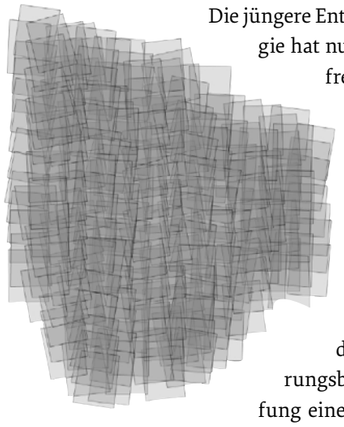


Die Differenz zwischen der Fördersumme für Anträge im Jahr 2011 in Höhe von 581.000 Euro und der im Jahresabschluss auf Seite 22 ausgewiesenen Zuwendung für die Fachbereiche in Höhe von 731.369 Euro resultiert aus zweckgebundenen Spenden, die nicht für die Förderung im Antragsverfahren zur Verfügung stehen. Zweckungebundene Spenden stehen ebenso wie die Mitgliedsbeiträge für die Förderung aller Bereiche der Goethe-Universität zur Verfügung.

11.000 EURO FÜR DEN MICRO AIR VEHICLE SIRIUS I

Mit Luftbildmonitoring gegen Bodenerosion

Bodenerosion ist eines der wichtigsten landschaftsdegradierenden Probleme in Trockengebieten. An ihrer Erforschung mithilfe von Luftbildern aus niedrigen Flughöhen arbeite ich mit meinen Doktoranden und Studierenden seit über 15 Jahren. Dabei haben wir bisher unbemannte, manuell gesteuerte Heißluft-Zeppeline und großen Flugdrachen eingesetzt.



In dichter Überlappung bedecken die 240 Luftbilder dieser nur 20-minütigen Befliegung eine ca. 1,2 × 1,5 km großen Fläche (160 ha).

Die jüngere Entwicklung im Bereich GPS-Technologie hat nun in den letzten Jahren ermöglicht, freifliegende Systeme wie Modellflugzeuge und -helikopter mit automatisierter Positionierungs- und Navigationstechnik auszustatten, so dass mit solchen MAVs (micro air vehicles) selbstständig vordefinierte Strecken und Flächen abgeflogen werden können. Die Freunde der Universität haben durch ihren großzügigen Finanzierungsbeitrag im Sommer 2011 die Anschaffung eines MAV vom Typ Sirius I der Firma MAVinci ermöglicht[1], an dessen Entwicklung meine Arbeitsgruppe zuvor schon beteiligt war.

Der Sirius (Abb. rechte Seite) ist ein Flächenflieger von 1,2 m Länge und 1,6 m Spannbreite, der mit Elektromotor betrieben wird und mit einer qualitativ hochwertigen Digitalkamera bestückt ist. Er lässt sich direkt aus der Hand starten und fliegt dann mithilfe des Autopiloten die zuvor mit der Flugplanungssoftware definierten Routen ab – der »Pilot« muss lediglich bei der Landung noch selbst mitsteuern. Die optimale Flughöhe für die gewünschte Bildauflösung und die Auslösefrequenz wird ebenfalls von der Steuerungssoftware errechnet und kontrolliert.

Seit Anschaffung wurde der Sirius I schon in mehreren Befliegungsprojekten eingesetzt, darunter einem aktuellen Projekt zu Erosionsschluchten, die Intensiv-Landwirtschaftsflächen in Marokko bedrohen, und für die Fortführung unseres 1995 begonnen Monitorings von Landnutzungswandel und Bodenerosion in Südspanien. Gegenüber den bisher von der Arbeitsgruppe genutzten Systemen bringt das neue MAV enorme Vorteile. Die Automatisierung der Bildaufnahme ermöglicht im Hinblick auf die folgende (meist stereoskopische) Auswertung mühelos eine perfekte Abdeckung auch größerer Flächen mit Luftbildern (Abb. links). Endlich wissen wir auch sofort die Position jedes Bildes im Raum, die mittels GPS in einer Fluglog-Datei erfasst wird – dies ist besonders hilfreich für die spätere Georeferenzierung und messtechnische Auswertung der Bilder. Der Maßstabsbereich ist durch die große Spanne an möglichen Flughöhen (ca. 50 – 500 m) deutlich größer, und Befliegungen sind mit dem handlich verpackbaren und leicht transportablen Gerät wesentlich kurzfristiger und schneller durchführbar.

Ein Ausschnitt eines solchen Bildes, bei dem jedes der 12 Millionen Pixel einer Bodenfläche von 5 × 5 cm entspricht, verdeutlicht das enorme Potential der Bilder, in denen Strukturen sichtbar werden, die vom Boden aus kaum wahrnehmbar sind: Hier sind es die netzartig dicht verflochtenen Schaftrampelpfade, die zwischen den Büschen bei der Beweidung entstehen. Ihre Muster und überraschend hohe Dichte lassen sich aus solchen Bildern hervorragend kartieren und quantifizieren – spannend für uns, weil experimentelle Erosionmessungen zeigen, dass diese Trampelpfade mit ihrer durch die scharfen Hufe aufgekratzte, vegetationslosen Oberfläche besonders anfällig sind für starken Bodenabtrag und eine wichtige kanalisierende Rolle bei der Entstehung von Erosionsrinnen spielen.

[1] Cofinanziert von der Universität Trier, Gemeinschaftserwerb mit dem dortigen Kooperationspartner der Physischen Geographie

Auf den ersten Blick sieht er aus wie ein Hobbymodellflieger und macht auch ähnlich viel Spaß in der Bedienung – aber der Sirius ist ein Forschungsinstrument mit neuester Technologie.

Auch 3D-Informationen lassen sich durch sterosko-pische Auswertung gewinnen. Aus überlappenden Bildern werden dreidimensionale Modelle der Geländeoberfläche errechnet, in der sich die tiefe Einschneidung einer Erosionsschlucht zeigt. Diese Schlucht wurde vom Besitzer wiederholt zuplaniert im Bemühen, Neuland für die agrarische Nutzung zu gewinnen – sie reißt jedoch bei Starkniederschlägen immer wieder in Tiefen bis 7 m auf, so dass große Mengen Bodenmaterials ins südlich anschließende Wadi ausgespült werden. Das Bemühen um Bewahrung des Ackerlandes führt also hier nur zum erhöhten Verlust des Bodens. Mithilfe von 3D-Analysen in einem Geographischen Informationssystem ist der Doktorand des Projektes, Sebastian d'Oleire-Oltmanns, zur Zeit dabei, diesen Bodenverlust in Zahlen und Materialmengen zu fassen.

Mit der Anschaffung des Sirius I wurde nicht nur ein kurzfristiges Projekt ermöglicht, sondern ein Befliegungssystem erworben, das noch viele Einsatzmöglichkeiten für die nächsten Jahre eröffnet. Aktuell in Planung ist beispielsweise die Untersuchung der unkontrollierten und teilweise illegalen Arbeitersiedlungs-Entwicklung am Rande der noch weiter intensivierten Agrarflächen in unserem Arbeitsgebiet in Südmarokko – auch diese schnell hochgezogenen Häuser entstehen teilweise auf notdürftig zuplanierten Erosionsflächen. Darüber hinaus gibt es Überlegungen zum Einsatz des Sirius auf hessischem Gebiet zur Landschaftsveränderung durch Gewässer-Renaturierung. Ich freue mich, dass die Freunde der Universität durch ihre Unterstützung jungen Forscherinnen und Forschern derart spannende, innovative und ertragreiche Höhenflüge und Einblicke ermöglichen.

Dr. Irene Marzolff
Akademische Oberrätin
AG Fernerkundung & Geoinformation
Institut für Physische Geographie
FB Geowissenschaften/Geographie

3.480 EURO FÜR ZOOTIERPFLEGE ALS BERUF

»Tiere erleben – Natur bewahren«

Dieses Motto des Zoo Frankfurt spiegelt die Selbstwahrnehmung von zoologischen Gärten in der modernen Gesellschaft wider. Von seinen Anfängen her versteht sich der Zoo als eine Einrichtung, die unterschiedliche Zielsetzungen verfolgt: Die biologische Forschung, die wissenschaftlich legitimierte Tierpflege, das Freizeit- und Erlebnisangebot, der pädagogische Bildungsauftrag ebenso wie die stellvertretende Sensibilität für Fragen der Biodiversität werden im Mikrokosmos Zoo gebündelt. Die vergleichsweise lange Geschichte, von Zwingern und Menagerien bis hin zum Tierpark sichert ihm allgemeine öffentliche Anerkennung, allerdings leitet sich aus der Erfolgsgeschichte ein Bewährungsauftrag für die Zukunft ab. Wie jede Institution steht auch der Zoo vor der Aufgabe, auf den Wandel des Wertbezugs zu reagieren, unter dem das Verhältnis von Mensch und Tier allgemein gedeutet wird. So ist etwa in den vergangenen Jahren das Bemühen um die möglichst authentische Präsentation der Lebensräume zunehmend wichtig geworden. Ungeachtet der allgemeinen Verpflichtung, der sich kein Zoo entziehen kann und die durch jüngste Gesetzesinitiativen zur Verbesserung der Tierhaltung unterstrichen wird, bleibt die Frage nach der Auswahl der Tiere, nach der Gestaltung der Gehege systematisch bedeutsam.

Nirgendwo wird ein Zoo auf die Hierarchie der Tierarten bzw. auf die Präsenz besonderer Attraktoren verzichten. Ein Blick in die »Rangliste« der Patenschaften, über die Zoobesuchern eine Art individualisierte Bezugnahme auf die Tiere ermöglicht wird, genügt, um festzustellen, dass nach wie vor die Größe der Tiere, also deren leiblich anschaulicher Kontrast zur Artbesonderheit des Menschen bedeutend ist. Die symbolisch bedeutsamen Konnotationen von Macht, Stärke, Gefährlichkeit oder körperlicher Ausdauer oder besonderer Bewegungsfähigkeit sind ausschlaggebend für den Tierbestand, die Gehegegestaltung und räumliche Anlage. Sie stehen in einem Spannungsverhältnis zu Zuchtvorhaben, die zunehmend bedeutsam werden und die institutionelle Bedeutung des Zoos komplex begründen.

Zootierpfleger Albert Hess mit Klammeraffenbaby Gaby ©Winfried Faust

Jüngste Erscheinungen wie die öffentliche Aufregung um den Eisbären-Nachwuchs im Berliner Zoo verweisen auf die latente Sorge um die bedrohte Natur. Die Frage, welchen Leitideen folgend sich die Zukunft des Zoobesuchs vollziehen wird, drängt sich besonders auf, wenn man berücksichtigt, dass eine Reihe von Zeiterscheinungen die Veranschaulichung von Natur hat schwierig werden lassen:

- Die Fremdheit der Tiere verliert an Suggestivität, je komfortabler der Massentourismus die Menschen in just die Regionen transportiert, die im Zoo als die gerade schonenswerten Lebensumwelten dargestellt werden.

- Die allgemeinen Freizeitbedürfnisse sind auf Erlebnis und Abenteuer ausgerichtet, bei denen nicht etwa sorgfältige Beobachtung und interessierte Einfühlung gefragt sind, sondern situativer Rausch oder unmittelbare Affektation, kulminierend in dem Trend, die Tiere im Zoo auf eine Kulisse für personale Selbstdarstellung schrumpfen zu lassen.

Der Zoo versteht sich heute vor allem als öffentliche Bildungseinrichtung. Eine Vielfalt von Berufen findet dort Arbeit. So obliegt das Artenschutz-Ziel einer Reihe von spezialisierten Tätigkeiten, die eine akademische Ausbildung voraussetzen. Die Tiere in ihren artifiziellen Biotopen möglichst angemessen zu versorgen und die Besonderheit ihrer Lebensform gegenüber dem Besucher anschaulich verständlich zu machen, macht die Expertise der Tierpfleger aus. Als Mediatoren, als »Simultanübersetzer«, als Stellvertreter der Tiere ergänzen sie den sozialen Mikrokosmos des Zoos, zu dem die wissenschaftlichen Abteilungen ebenso wie die Tierärzte zählen. Tierpfleger verfügen über eine intuitive Hermeneutik der Tiere. Im Selbstbild dieser Berufsgruppe hat die alltägliche Nähe zu den Tieren, die eine professionelle Sensibilität und Urteilskompetenz voraussetzt, die Neigung entstehen lassen, sich als eine moralische Avantgarde zu verstehen.

Zootierpfleger Benjamin Schröder mit Zwergseebär, Tennisballstock, Headset und Pfeife

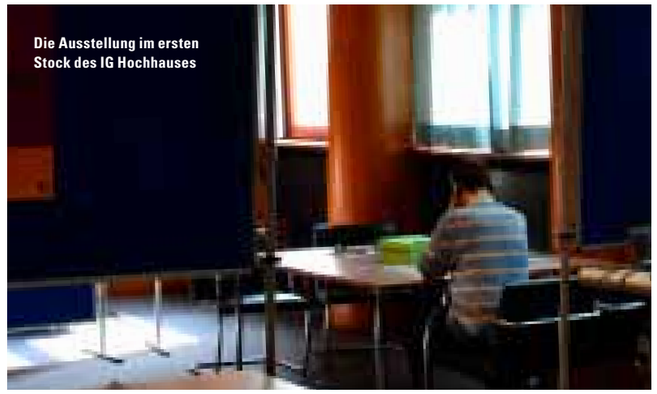
Die Praxis der alltäglichen Arbeit, die intuitiven Philosophien, die in der Sorge um das Tier wirksam werden, ist wissenschaftlich kaum erschlossen. In einem von Prof. Dr. Tilman Allert betreuten Forschungsprojekt, das den Zoo als eine öffentliche Einrichtung zum Thema hat, entsteht eine berufssoziologische Studie zur Berufswelt der Zootierpflege. Die Ergebnisse der Studie bilden die Grundlage einer Konzeption für die Fort- und Weiterbildung des Personals zoologischer Gärten, die in Kooperation mit dem Frankfurter Zoo (Prof. Dr. Manfred Niekisch) ausgearbeitet wird. Mit der Idee einer kontinuierlichen Professionalitätsschulung des Personals bietet sich somit die Chance, an den für Frankfurts Zoo legendären Avantgardismus anzuschließen. Den Anschub dazu haben die Freunde der Universität mit ihrer großzügigen Unterstützung der Studie ermöglicht.

Jakob Wachter
Doktorand an der Goethe-Universität Frankfurt im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften

1.000 EURO FÜR »KLÄNGE UND LEBENSWELTEN VON JUDEN, CHRISTEN UND SIKHS«

Wie klingt Religion?

Der Religionswissenschaftler Udo Tworuschka hat kürzlich von der ›Taubheit‹ der textorientierten Religionswissenschaft und vom nunmehr notwendigen ›Auditive Turn‹ gesprochen. Zusammen mit acht Studentinnen des Studiengangs ›Vergleichende Religionswissenschaft‹ habe ich unter der Betreuung von Prof. Wolfgang Gantke im Wintersemester 2010/11 eine religionswissenschaftliche Ausstellung dazu konzipiert und realisiert, die unter dem Titel ›Wie klingt Religion?‹ nicht nur bei den Studierenden auf große Resonanz stieß.
Musik ist für viele Menschen innerhalb und außerhalb der etablierten Religionen ein Weg zur existentiellen Begegnung mit dem Heiligen. Der Trend, eine anwendungsbezogene Dimension innerhalb der Religionswissenschaft fruchtbar zu machen, hat sich in den letzten Jahren verstärkt. Aufgrund unseres gemeinsamen Interesses an Klangelementen in den verschiedenen Religionen entstand dann im Laufe des Semesters das Konzept für die Ausstellung, in der wir anhand von ausgewählten Fallbeispielen hörbar werden ließen, wie Religion klingt.


Die Ausstellung im ersten Stock des IG Hochhauses

Zentrales Element der Ausstellung war ein Korpus aus auditivem Material aus den Lebenswelten dreier religiöser Gemeinschaften in Frankfurt: der jüdischen Westendgemeinde, der katholischen Liebfrauengemeinde und der Höchster Sikh-Gemeinde. Unser Ziel war es, die Mehrschichtigkeit menschlicher Sinneswahrnehmung hervorzuheben und gleichzeitig eine Sensibilisierung für die Präsenz und Performanz von Religionen im Alltag auf klanglicher Ebene zu erreichen. Das Publikum sollte auf die Bedeutung von hörbarer Alltagsreligiosität aufmerksam gemacht und zu Reflexion angeregt werden. Mit dem Korpus der Ausstellung konnten wir darüber hinaus die Zugänglichkeit von Religionen in Frankfurt illustrieren und die Vielfalt religiöser Gruppen betonen.

Die Förderung durch die Freunde der Universität ermöglichte es uns, das Projekt bereits zu Beginn des Sommersemesters zu realisieren. An drei Stationen konnten die Besucher in die Klangwelten der drei Religionen eintauchen und sich über deren Klangtraditionen und über die hiesigen Gemeinden informieren. Durch die Plakatierung in und um die Universität, die zentrale Lage im ersten Stock des IG-Farben-Hochhauses und aufgrund der Berichterstattung der Frankfurter Presse wurde unsere Ausstellung auch von Frankfurter Bürgern besucht, die fasziniert in fremde Klangwelten eintauchten.

Dieses schöne Projekt hat uns gezeigt, dass Kreativität und Engagement, die dann auch noch durch großzügige Förderung unterstützt werden, den Rahmen normaler Seminare deutlich erweitern und auf diese Weise ein bleibendes Erfolgserlebnis schaffen können. Zusammen mit Prof. Gantke könnten wir uns vorstellen, dass die Fragestellung ›Wie klingt Religion‹ ein erster Schritt auf dem Wege zu einer Religionsmusikologie sein könnte, in der in grundsätzlicher Weise nach dem Verhältnis von Religion und sakraler Musik gefragt wird.

Lukas Naab
Stud. Mitarbeiter an der Professur für Vergleichende Religionswissenschaft im Fachbereich Katholische Theologie

4.800 EURO FÜR DIE PSYCHOTHERAPEUTISCHE BERATUNGSSTELLE FÜR STUDIERENDE

Wohin, wenn etwas auf der Seele brennt?

Ein erfolgreiches Studium ist unabdingbar mit der Fähigkeit und Bereitschaft zu lernen verbunden. Besonders belastende Probleme, die den Übergang ins Erwachsenenleben häufig begleiten, wirken sich auf Motivation, Konzentration und Leistung aus und verhindern ein effektives Lernen. Dies gilt nicht nur für Probleme, die direkt mit dem Studium zusammenhängen – zum Beispiel, wenn die Angst vor dem öffentlichen Reden dazu führt, ein Referat zu vermeiden oder eine Prüfung nicht zu bestehen –, sondern grundsätzlich für alle im Leben auftretenden Schwierigkeiten und Krisen. Damit kann die Bewältigung des Studiums massiv gefährdet sein.
Hier setzt die Arbeit der Psychotherapeutischen Beratungsstelle (PBS) an der Goethe-Universität an. Sie trägt effektiv dazu bei, dass die Studierenden ihr Ziel erreichen, indem sie sich sinnvoll mit ihren Problemen auseinandersetzen. Zu den häufigsten Problemen gehören massive Prüfungsängste, Versagensängste, Konzentrationsstörungen, die Unsicherheit, das Richtige zu studieren, Magersucht und andere Essstörungen, Selbstwertprobleme, Selbstmordgedanken sowie extremer Leistungsdruck von Seiten des Elternhauses. Die Störungen sind weniger von der Intelligenz eines Studierenden als vielmehr von dessen psychischer Verarbeitung abhängig, so dass auch hochintelligente Studierende mit guten Leistungen an eigenen hohen Ansprüchen zu scheitern drohen und psychotherapeutische Beratung suchen.

Nicht nur die Anzahl der hilfesuchenden Studierenden steigt kontinuierlich, sondern auch der Druck, zeitnah und »kriseninterventorisch« durch die schlimmste Zeit zu helfen.

Für das kleine Therapeutenteam der PBS sind das große Herausforderungen. Es bietet Studierenden aller Fachbereiche eine offene, breit gefächerte Beratung, die flexibel auf individuelle Bedürfnisse eingeht. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch der unkomplizierte Zugang zum Hilfsangebot, denn formalisierte Voraussetzungen, zum Beispiel ein Antrag bei einer Krankenkasse für eine Therapie, entfallen. Hinzu kommt die gute Erreichbarkeit innerhalb des universitären Bereichs: Sie senkt Schwellenängste und lässt die Studierenden im Krisenfall eher die PBS aufsuchen als beispielsweise niedergelassene Therapeuten.

Wesentlich ist in vielen Fällen die rasche Hilfe. Studierende können im Notfall noch in der gleichen Woche ein Gespräch erhalten, in dem die sinnvollen und notwendigen Maßnahmen besprochen werden. Die mit zwei jeweils halbtags tätigen Therapeutinnen sowie einer Sekretärin ausgestattete PBS gelangt bei diesen vielfältigen Herausforderungen oft an die Grenze ihrer Belastbarkeit. So stieg in den letzten Jahren die Zahl der Anmeldungen pro Jahr von rund 300 auf über 400. Das Team bedurfte dringend der fachlichen Hilfe durch eine externe Supervision, die mit der Unterstützung der Freunde der Universität ermöglicht wurde und sich für die Mitarbeiter der Beratungsstelle als sehr bereichernd zeigt.

Trotz dieser erfreulichen Entwicklung der Beratungsstelle fehlen nach wie vor weitere Therapeutenstellen, um die wachsende Zahl der Anmeldungen zu bewältigen, denn mit den steigenden Studierenzahlen wird sich das schon jetzt enorme Pensum der PBS deutlich erhöhen. Das Therapeutenteam ist für jedes weiterführende Interesse an der Beratungsstelle offen und dankbar.

Dr. Claudia Lazanowski
Psychotherapeutische Beratungsstelle im Studien-Service-Center

Neues aus dem Vorstand

Nach folgenden personellen Änderungen besteht das Arbeitsgremium der Freundesvereinigung unter Vorsitz von Prof. Wilhelm Bender aus derzeit 16 Mitgliedern: In 2011 wurde Herr Bernhard Walter verabschiedet und nicht ersetzt, und der als Kanzler satzungsgemäßes Vorstandsmitglied Hans Georg Mockel verließ die Universität und wurde durch Prof. Rainer Klump ersetzt. Im Januar 2012 gab Dr. Thomas Gauly den Posten des Stellvertretenden Vorsitzenden ab an Dr. Friederike Lohse, die seitdem im Vorstand den Bereich Kommunikation verantwortet. In jährlich drei Sitzungen wurden letztes Jahr insgesamt 14 Förderanträge mit mehr als Euro 5.000 bewilligt und die grundsätzliche Strategie der Vereinigung festgelegt.

Vor dem Hintergrund der besorgniserregenden Unterfinanzierung der Universitäten haben sich die Freunde in 2011 wichtige Ziele für die nächsten Jahre gesetzt, die eine kontinuierliche Steigerung der Mittel sichern sollen. Als Basis wurde erstmalig ein Selbstverständnis definiert, das konkrete Aufgaben und Ziele enthält und auf der Website der Freunde nachzulesen ist (www.freunde.uni-frankfurt.de). Für die rund 1.600 Mitglieder, insbesondere aber für den Vorstand ist darin der Anspruch formuliert, als Botschafter und Werber die Freundesvereinigung aktiv mit seinem Netzwerk und professionellen Hintergrund zu unterstützen.

Verschiedene Initiativen wurden bereits umgesetzt, um die Brücke zu interessierten Bürgern und Unternehmen zu schlagen. So sprechen etwa die von Prof. Wilhelm Bender erstmalig durchgeführten Unternehmerfrühstücke neue Zielgruppen an und bringen insbesondere regionale Unternehmer mit der Universität zusammen. Beispiele der neuen Frauenpower innerhalb des Vorstands der Freunde sind die Aufnahme eines Präsentationsteils in die Mitgliederversammlung, moderiert von Julia Heraeus-Rinnert, oder die Initiierung des 1. INNOVATIONSFORUMS durch Dr. Friederike Lohse, bei dem am 3. September 2012 prominente Wirtschaftsführer auf dem Campus Westend über die Welt von morgen diskutierten, und das verbunden mit einem Spendenaufruf zugunsten der Hochschule. Ein kulturelles Highlight bot das Konzert aus Anlass des 70. Geburtstags von Renate von Metzler im April 2011, zu dem sie über 600 persönliche Gäste in die Universität geladen hatte. 80.000 Euro wurden allein an diesem Abend für die Goethe-Universität gespendet!

Für die Mitglieder steht der Verbund mit der Universität im Vordergrund: Sie wollen teilhaben an der Entwicklung der Wissenschaft, der Universität und ihrer Studenten. Die Freunde und Förderer machen dies möglich: regelmäßig informieren sie ihre Mitglieder über das Leben auf dem Campus. Auch im vergangenen Geschäftsjahr erhielten alle Mitglieder den UniReports sechsmal und das Forschungsmagazin »Forschung Frankfurt« dreimal jährlich, eine Einladung zur jährlichen Mitgliederversammlung inklusive Gastvortrag eines ausgewählten Hochschulprofessors, eine Einladung zur Akademischen Feier sowie der Verleihung des Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstaedter-Preises und zu interessanten Vorträgen und Veranstaltungen an der Goethe-Universität. Die Ankündigungen werden seit Mai diesen Jahres in einem monatlichen Service für die Freunde per Email gebündelt: den UNI-HIGHLIGHTS.

Dem Vorstand zur Seite gestellt ist der Geschäftsführer Alexander Trog. Neben seinen sonstigen Aufgaben hat er für die Freunde eine aktive Rolle im Universitätsleben übernommen: im Kuratorium Poetikgastdozentur, die Alexander Kluge für vier publizitätswirksame Vorlesungen im Sommersemester 2011/12 gewinnen konnte; im Kuratorium Stiftungsgastdozentur Wissenschaft und Gesellschaft mit einer interdisziplinären Vortragsreihe zum aktuellen Thema: Die Zukunft des Lebens – Zum gesellschaftlichen Umgang mit biologischer Vielfalt und Klimawandel, mit Beiträgen u.a. von Prof. Manfred Niekisch und Prof. Hans-Werner Sinn; sowie im Kuratorium Internationales Bankrecht. Daneben betreibt er die Verwaltung von sechs Stiftungen innerhalb der Freundesvereinigung, u.a. der Paul Ehrlich-Stiftung.

MIT DER NEUEN FRAUENPOWER GEHEN DIE FREUNDE INNOVATIVE WEGE, UM MITTEL FÜR DIE UNIVERSITÄT ZU GEWINNEN.

Bericht des Kuratoriums

Dem Kuratorium der Freunde und Förderer der Goethe-Universität gehören derzeit 15 Mitglieder an: meist namhafte Vertreter großer Unternehmen sowie der Politik aus der Region Frankfurt/Rhein-Main Sie tragen zur Arbeit der Freunde mit einem Mindestbeitrag von 2.000 Euro für Privatpersonen und 5.000 Euro für Firmen bei und unterstützen die Universität z.T. als bedeutende Sponsoren. Gegründet im Jahre 2003 an Stelle des bis dahin bestehenden Beirates, hat das Kuratorium sich zum Ziel gesetzt, den Vorstand zu beraten und durch finanzielle Zuwendungen die Spielräume der Freunde zu erweitern. Als Förderer wollen sie für die Universität damit Freiräume schaffen, Ideen entwickeln und Türen öffnen.

Gleichzeitig fungiert das Kuratorium als Brücke zwischen Universität und Gesellschaft, um die unbestreitbaren Erfolge, die die Goethe-Universität in den letzten Jahren zu verzeichnen hatte, in der Breite zu vermitteln und die Menschen für die Universität zu begeistern. Den Bürgergeist braucht die Universität auch heute, da sie verstärkt darauf angewiesen ist, eigenständig Mittel einzuwerben.

Das Kuratorium hat in den vergangenen Jahren durch zusätzliche Sammelaktionen verschiedene wissenschaftliche Arbeiten und Forschungsprojekte gezielt gefördert. So wurden durch Mitgliederspenden mehrere Doktoranden mit Stipendien finanziert. Im Jahre 2011 haben die Mitglieder zudem die Kosten für das im nächsten Jahr erscheinende Buch über Franz Oppenheimer von Volker Caspari und Klaus Lichtblau übernommen.

Unter Vorsitz von Bernd Knobloch trifft sich das Kuratorium in der Regel zweimal im Jahr und erhält, gemeinsam mit den Mitgliedern des Vorstands, in kleiner Runde Einblicke in die verschiedenen Fachbereiche der Goethe-Universität. Im Sommer 2011 fand ein Besuch des Fritz Bauer Instituts mit einem Vortrag von Prof. Dr. Raphael Gross statt. Das Fritz Bauer Institut, ein An-Institut der Goethe-Universität mit Sitz im Poelzig-Bau auf dem Campus Westend, ist ein Studien- und Dokumentationszentrum zur Geschichte und den Auswirkungen des Holocaust.

Im November 2011 fand die jährliche Sitzung des Kuratoriums statt. Im Anschluss daran sprach Prof. Dr. Ömer Özsoy, Leiter des Instituts für Studien der Kultur und der Religion des Islam, über Koranauslegung in Geschichte und Gegenwart. Der (laut DFG) national und international wichtigste deutsche politische Philosoph der Generation »unter 50« Prof. Dr. Rainer Forst von der Universität Frankfurt hielt im Juni 2012 vor diesem Kreis einen Vortrag zum Thema »Was heißt Toleranz?« Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen konnte die lebhafte Diskussion über die Grundbegriffe Gerechtigkeit, Toleranz und Respekt in unserer Demokratie weiter fortgesetzt werden.

Gremien der Vereinigung von Freunden und Förderern der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main e. V.

EHRENVORSITZENDER DES VEREINS IST SEIT 27. OKTOBER 2010

Hilmar Kopper.

DER VORSTAND DER VEREINIGUNG SETZTE SICH IM BERICHTSJAHR ZUSAMMEN AUS DEN DAMEN UND HERREN

Prof. Dr. Wilhelm Bender VORSITZENDER

Dr. Thomas Gauly STELLVERTRETENDER VORSITZENDER (BIS 17.01.2012)

Dr. Sönke Bästlein SCHATZMEISTER

Dr. Udo Corts
Alexander Demuth

Prof. Dr. Heinz Hänel

Prof. Dr. Hans-Jürgen Hellwig

Julia Heraeus-Rinnert

Michael Keller

Dr. Friederike Lohse STELLVERTRETENDE VORSITZENDE (SEIT 18.01.2012)

Prof. Dr. Rudolf Steinberg

Renate von Metzler

Bernhard Walter (BIS 27.10.2011)

Claus Wisser

KRAFT AMTES SIND FOLGENDE PERSONEN MITGLIEDER DES VORSTANDES MIT BERATENDER STIMME

Der jeweilige Präsident der Goethe-Universität, z. Z.
Prof. Dr. Werner Müller-Esterl

Ein Vizepräsident der Goethe-Universität, z. Z.
Prof. Dr. Matthias Lutz-Bachmann

Der jeweilige Kanzler der Goethe-Universität, z. Z.
Prof. Dr. Rainer Klump (seit 01.06.2011),
Hans Georg Mockel (bis 31.05.2011)

DAS KURATORIUM SETZTE SICH ENDE 2011 WIE FOLGT ZUSAMMEN:

Bernd Knobloch
PRÄSIDENT DES KURATORIUMS

Herbert Hans Grüntker
VORSITZENDER DES VORSTANDES DER FRANKFURTER SPARKASSE AG
STELLVERTRETENDER PRÄSIDENT DES KURATORIUMS

Dr. Constantin H. Alsheimer
VORSITZENDER DES VORSTANDES MAINOVA AG

Dr. Jörg Bong PROGRAMMGESCHÄFTSFÜHRER S. FISCHER VERLAG

Dr. Hans-Christian Dölle
VORSITZENDER DER REGIONALLEITUNG SÜDWEST DER ALLIANZ DEUTSCHLAND AG

Peter Gatti
VORSITZENDER DES WIRTSCHAFTSRATES DER HAUCK & AUFHÄUSER PRIVATBANKIERS KGAA

Dr. Jochen Hückmann
MITGLIED DES VORSTANDES DER MERZ GMBH & CO. KGAA

Dr. Michael Kassner
GESCHÄFTSLEITER DER REGION RHEIN-MAIN DER SIEMENS AG

Hans-Joachim Kohse
PRÄSIDENT DER DEUTSCHE BUNDESBANK, HAUPTVERWALTUNG FRANKFURT A. M.

Heinz-Günter Lang GESCHÄFTSFÜHRER DER LANG & CIE. REAL ESTATE AG

Stefan H. Lauer MITGLIED DES VORSTANDES DER DEUTSCHE LUFTHANSA AG

Frank-Peter Martin B. METZLER SEEL. SOHN & CO. HOLDING AG

Wolfgang Marzin
VORSITZENDER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG DER MESSE FRANKFURT GMBH

Dr. Mathias Müller
PRÄSIDENT DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER FRANKFURT AM MAIN

Dr. Karl-Josef Neukirchen

Dr. Andreas Pohlmann

Prof. Dr. Heinz Riesenhuber MdB
BUNDESFORSCHUNGSMINISTER A. D.

Gunther Ruppel
MITGLIED DER GESCHÄFTSFÜHRUNG DER ERNST & YOUNG GMBH

Prof. Dr. Bernhard Scheuble

Dietmar Schmid VORSTAND DER BHF-STIFTUNG

Dr. Karl-Gerhard Seifert
VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATES DER ALLESSACHEMIE GMBH

Bernhard Spiller
LEITENDER GESCHÄFTSFÜHRER DER NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE

Hans-Joachim Tonnellier
VORSITZENDER DES VORSTANDES DER FRANKFURTER VOLKSBANK EG

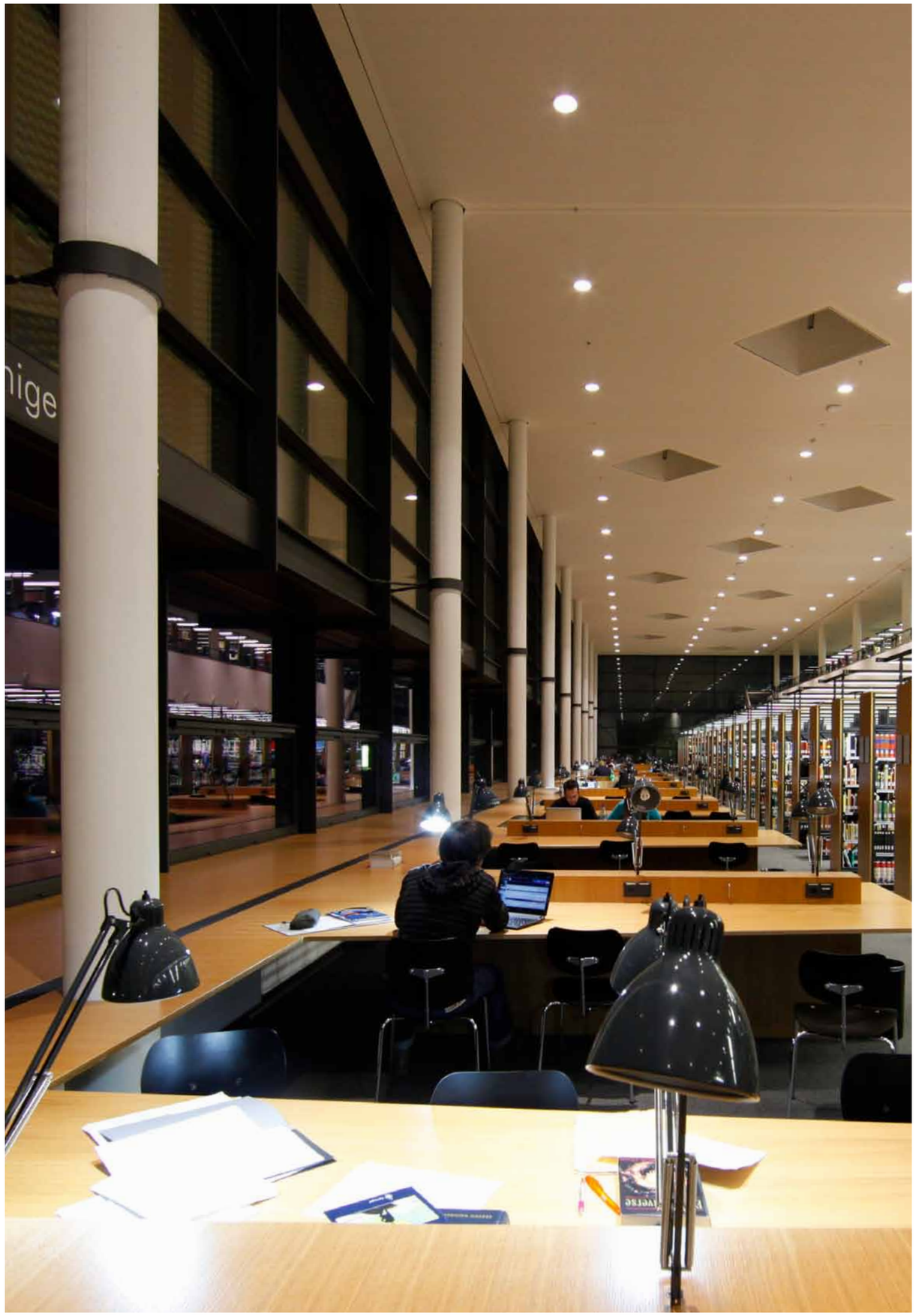
Dr. Jörg Uhl
LEITER DER ABTEILUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT PROCTER & GAMBLE

PhD. Franz S. Waas
VORSITZENDER DES VORSTANDES DER DEKABANK DEUTSCHE GIROZENTRALE

Ruth Wagner HESSISCHE STAATSMINISTERIN A. D.

Klaus Werner
GESCHÄFTSFÜHRER FINANZEN & CONTROLLING DER T-SYSTEMS ENTERPRISE SERVICES GMBH

Tilman Wittershagen
LEITER FIRMENKUNDENGESCHÄFT DER DEUTSCHE BANK AG, FILIALE FRANKFURT AM MAIN



Jahresabschluss 2011 (Auszug)

Der Jahresabschluss 2011 der Vereinigung von Freunden und Förderern der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main e. V. ist durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft worden. Sie hat ihm den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Im Folgenden geben wir die wesentlichen Zahlen der Jahresabschlüsse 2011 und im Vergleich 2010 wieder.

I. BILANZ

	Aktiva	**31.12.2011**	**31.12.2010**
1.	Bankguthaben		
	a) täglich fällige Gelder	357.426,84	169.681,34
	Summe 1	***357.426,84***	***169.681,34***
2.	Wertpapiere		
	a) festverzinsliche Werte	2.795.847,93	3.045.296,65
	b) Aktien	70.738,32	46.964,00
	c) Investmentanteile	958.645,02	1.144.078,05
	Summe 2	***3.825.231,27***	***4.236.338,70***
3.	Darlehen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr (in Abwicklung)	43.487,16	82.936,59
4.	Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	97.003,83	87.958,88
	Gesamt	***4.323.149,10***	***4.576.915,51***

	Passiva		
1.	Eigenmittel		
	Reinvermögen ohne Rücklagen	4.055.835,85	4.055.835,85
	Rücklagen und Vermögensmehrung	177.449,49	456.129,42
	Reinvermögen und Rücklagen insgesamt (= Eigenmittel)	***4.233.285,34***	***4.511.965,27***
2.	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	89.203,76	63.890,24
3.	Rechnungsabgrenzungsposten	660,00	1.060,00
	Gesamt	***4.323.149,10***	***4.576.915,51***

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Erträge	**31.12.2011**	**31.12.2010**
1.	Beiträge		
	a) von Einzelpersonen	100.348,36	96.368,88
	b) von Firmen und Körperschaften	60.413,09	64.257,43
	Summe 1	***160.761,45***	***160.626,31***
2.	Spenden und Zuwendungen		
	a) zweckgebundene	508.755,00	386.111,94
	b) frei verwendbare	168.403,45	62.300,00
	c) Rückzahlung Zuwendung	30.284,02	24.827,61
	Summe 2	***767.442,47***	***473.239,55***
3.	Zinsen und Dividenden		
	a) auf Bankguthaben	114,56	96,16
	b) aus Wertpapieren	118.139,24	120.219,88
	c) aus gegebenen Darlehen	5.952,42	3.052,45
	Summe 3	***124.206,22***	***123.368,49***
4.	Zuschreibungen auf Wertpapiere	3.303,60	180.636,73
5.	Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren	56.621,37	58.087,55
6.	Sonstige Erträge	89,52	89,77
	Summe aus Ziffer 1 - 6	***1.052.424,63***	***996.048,40***
	Minderertrag / Vermögensminderung	317.852,87	200.659,77
	Gesamt	***1.370.277,50***	***1.196.708,17***

	Aufwendungen		
1.	Zuwendungen einschließlich Zuführungen zu Rückstellungen für		
	a) Fachbereiche	731.368,71	576.441,08
	b) Universität allgemein	124.447,72	103.595,80
	c) Preise	218.500,00	209.000,00
	d) Sonstige	53.200,00	23.358,10
	Summe 1	***1.127.516,43***	***912.394,98***
2.	Abschreibungen auf Wertpapiere	55.780,27	13.683,14
3.	Belastete Stückzinsen	11.804,67	4.909,26
4.	Bank- und Wertpapierspesen	23.345,55	25.222,55
5.	Prüfungs- und Beratungskosten	18.138,58	22.294,66
6.	Kosten für Preisverleihungen und Werbung	59.862,80	78.594,07
7.	Verluste aus der Veräußerung von Wertpapieren	20.592,65	2.337,02
8.	Reine Verwaltungsaufwendungen	14.063,61	14.602,95
	Summe aus Ziffer 1 - 8	***1.331.104,56***	***1.074.038,63***
	Mehrertrag / Vermögensmehrung	39.172,94	122.669,54
	Gesamt	***1.370.277,50***	***1.196.708,17***

VERWENDUNG DER MITTEL NACH DEN FACHBEREICHEN

	31.12.2011	**31.12.2010**
Rechtswissenschaft	31.619,89	46.712,56
Wirtschaftswissenschaften	120.938,11	92.679,15
Gesellschaftswissenschaften	71.677,03	51.966,86
Erziehungswissenschaften	623,00	10.164,00
Psychologie und Sportwissenschaften	130.992,61	13.166,20
Evangelische Theologie	19.210,00	5.250,00
Katholische Theologie	2.000,00	5.000,00
Philosophie und Geschichtswissenschaften	72.892,78	47.774,33
Sprach- und Kulturwissenschaften	45.015,33	47.076,81
Neuere Philologien	56.432,88	63.680,68
Geowissenschaften/Geographie	70.049,95	51.092,54
Informatik und Mathematik	12.067,48	10.522,00
Physik	5.775,00	5.078,99
Biochemie, Chemie und Pharmazie	21.710,00	22.157,00
Biowissenschaften	50.314,65	88.418,32
Medizin	20.050,00	15.701,64
Summe Fachbereiche insgesamt	***731.368,71***	***576.441,08***
Paul Ehrlich-Preis	160.000,00	160.000,00
Andere Preise	58.500,00	49.000,00
Universität allgemein	124.447,72	103.595,80
Sonstige Zuwendungen	53.200,00	23.358,10
Summe Preise / Universität allgemein	***396.147,72***	***335.953,39***
Gesamt	***1.127.516,43***	***912.394,98***

Neue Mitglieder

in der Zeit vom 16. Juli 2011 bis 15.Juli 2012

Bida-Winter, Renate; *Großkrotzenburg*
Blatter, Peter; *Bad Homburg v.d.H.*
Bode, Helge; *Oberursel/Ts.*
Borchert, Sonja; *Frankfurt/M.*
Daase, Christopher; *Münster*
Eizenhöfer, Doris; *Frankfurt/M.*
Elsner, Daniela; *Frankfurt/M.*
Erll, Astrid; *Frankfurt/M.*
Gelumbeckaite, Jolanta; *Frankfurt/M.*
Gischler, Eberhard; *Frankfurt/M.*
Grill, Wolfgang; *Königstein/Ts.*
Grundinski, Melani; *Frankfurt/M.*
Gulyas, Jennifer; *Hanau*
Herzogenrath, Bernhard; *Friedberg*
Hoffmann, Torsten; *Göttingen*
Kin, Marlar; *Frankfurt/M.*
Körber, Heike; *Frankfurt/M.*
Knyt, Anneliese; *Mühlheim/M.*
Kriszeleit, Rudolf; *Frankfurt/M.*
Langenberg, Bettina; *Frankfurt/M.*
Langer, Phil C.; *Wiesbaden*
Leichsering, Tatjana; *Frankfurt/M.*
Loick, Daniel; *Frankfurt/M.*
Ludwig, Matthias; *Würzburg*
Menke, Christoph; *Berlin*
Müllner, Alexandra; *Frankfurt/M.*
Noack, Detlev; *Bad Soden/Ts.*
Ortmeyer, Benjamin; *Frankfurt/M.*
Ott, Christine; *Frankfurt/M.*
Pos, Klaas; *Frankfurt/M.*
Rüdiger, Eckard; *Bad Homburg v.d.H.*
Scheffel, Christian; *Bad Homburg v.d.H.*
Scheibach, Tim; *Bad Vilbel*
Schölmerich, Jürgen; *Frankfurt/M.*
Schröter, Susanne; *Wiesbaden*
Sefrin, Jan P.; *Bonn*
Storz, Cornelia; *Bonn*
Stutterheim, Wolff von; *Frankfurt/M.*
Thalau, Peter; *Frankfurt/M.*
Wendt, Simon; *Heidelberg*
Wersebe, Johann von; *Kronberg/Ts.*
Zegowitz, Bernd; *Frankfurt/M.*

Mitglieder

A

Arnim, Axel W. von; *Hanau*
Abbel, Robert; *Dreieich*
Abebe, Lemma Worku;
Ackermann, Josef; *Frankfurt/M.*
Ackermann, Neta; *Frankfurt/M.*
Adam, Christel; *Frankfurt/M.*
Adam, Tobias; *Neunkirchen-Stuthütten*
Ade, Christel; *Frankfurt/M.*
Adelmann, Michael; *Usingen*
Akoglu, Bora; *Frankfurt/M.*
Akyüz, Ankin; *Frankfurt/M.*
Albrecht, Volker; *Frankfurt/M.*
Alkier, Stefan; *Bochum*
Allert, Tilmann; *Niedernhausen*
Altmann, Peter; *Heusenstamm*
Al-Wazir, Tarek; *Wiesbaden*
Amberge, Andrea; *Hünstetten-Wallbach*
Amelung, Iwo; *Frankfurt/M.*
Amendt, Jens; *Neu-Isenburg*
Andel, Norbert; *Frankfurt/M.*
Andreas, Stephen Paul; *Frankfurt/M.*
Angert, Tobias; *Hanau*
Apel, Karl-Otto; *Niedernhausen*
Apitzsch, Ursula; *Frankfurt/M.*
Arndt, Andreas; *Bad Homburg v.d.H.*
Arneth, Volker; *Hamburg*
Asshauer, Jürgen; *Hofheim/Ts.*
Assmus, Volker; *Steinbach/Ts.*
Auner, Norbert; *Glashütten*
Aurenhammer, Hans; *Frankfurt/M.*
Autenrieth, Leonore; *Frankfurt/M.*
Auth, Thorsten; *Bad Vilbel*

B

Bachmann, Veit; *Mespelbrunn*
Backes, Albert Eugen; *Frankfurt/M.*
Badenhoop, Klaus; *Mannheim*
Bader, Hans Joachim; *Bad Vilbel*
Baier, Bodo; *Frankfurt/M.*
Bälz, Moritz; *Frankfurt/M.*
Bamberg, Ernst; *Frankfurt/M.*
Banzer, Winfried; *Königstein/Ts.*
Barrachina, Manuel; *Oberursel/Ts.*
Barth, Udo; *Bürgstadt*
Bartholomäi, Ingrid; *Frankfurt/M.*
Bartholomäi, Reinhart Chr.; *Frankfurt/M.*
Bästlein, Sönke; *Frankfurt/M.*
Bauer, Adolf; *Frankfurt/M.*
Bauer, Ekkehard; *Kronberg/Ts.*
Bauer, Frank Michael; *München*
Bauer, Hans-Ulrich; *Kronberg/Ts.*
Bauer, Jürgen; *Hofheim/Ts.*
Bauer, Klaus-Albert; *Frankfurt/M.*
Bauer, Tamas; *Maintal*
Baum, Richard P.; *Hargesheim*
Baumann, Michael; *Frankfurt/M.*
Baumeister, Johann; *Rodgau*
Baumeister, Peter; *Eschborn*
Bechmann, Ingo; *Leipzig*
Becker, Frank; *Frankfurt/M.*
Becker, Frank; *Frankfurt/M.*
Becker, Gert Otto; *Kronberg/Ts.*
Becker, Heinz-Peter; *Mörfelden-Walldorf*
Becker, Wolfram; *Erbach/Odenwald*
Beckers, Lilli; *Kronberg/Ts.*
Becker-Schmidt, Gerlinde; *Frankfurt/M.*
Beckmann, Wolf Helmut; *Frankfurt/M.*
Beelitz, Frank F.; *Bad Homburg v.d.H.*
Beesch, Anna-Maria; *Frankfurt/M.*
Beese, Hans Wolfgang; *Inning*
Behr, Helmut; *Frankfurt/M.*
Behrends, Frank; *Oberursel/Ts.*
Behrens, Johann; *Halle (Saale)*
Behrenwaldt, Udo; *Hofheim/Ts.*
Beier, Wilhelm; *Bad Hersfeld*
Belina, Bernd; *Frankfurt/M.*
Bender, Wilhelm; *Frankfurt/M.*
Bendl, Harald; *Frankfurt/M.*
Benkel, Gert A.; *Neu-Isenburg*
Berberich, Thomas; *Frankfurt/M.*
Berckhemer, Hans; *Bad Homburg v.d.H.*
Bereiter-Hahn, Jürgen; *Hofheim/Ts.*
Berg, Harald; *Frankfurt/M.*
Bergner, Helga; *Kelkheim/Ts.*
Bernd, August; *Bingen-Kempten*
Bernges, Horst; *Frankfurt/M.*
Bernig, Andreas; *Frankfurt/M.*
Bernsdorff, Hans; *Frankfurt/M.*
Bethge, Klaus; *Darmstadt*
Betzler, Irmgard Maria; *Frankfurt/M.*
Beudt, Ulrike; *Frankfurt/M.*
Beyer, Jörg-Magnus; *Frankfurt/M.*
Bickeböller, Christiane; *Frankfurt/M.*
Biehl, Dieter; *Königstein/Ts.*
Biermann, Paul; *Bad Soden/Ts.*
Bingemer, Heinz; *Frankfurt/M.*
Blaheta, Roman; *Frankfurt/M.*
Blättel-Mink, Birgit; *Heidelberg*
Blatter, Peter; *Bad Homburg v.d.H.*
Blechschmidt, Frank L.; *Oberursel/Ts.*
Bleicher, Marcus; *Oberursel/Ts.*
Bleimann, Udo Gerd; *Bad Vilbel*
Blenske, Holger; *Taunusstein*
Blümer, Agnes; *Frankfurt/M.*
Böbel, Ingrid; *Frankfurt/M.*
Bock, Friedrich; *Frankfurt/M.*
Bock, Luise; *Königstein/Ts.*
Bock, Wolfgang; *Frankfurt/M.*
Bockholt-Krug, Andrea; *München*
Böcking, Hans-Joachim; *Frankfurt/M.*
Bode, Klaus; *Frankfurt/M.*
Böhm, Jolán; *Frankfurt/M.*
Böhm, Ronald Dieter; *Mühlheim/M.*
Böhm-Ott, Stefan; *Oberursel/Ts.*
Bohn, Volker; *Mörfelden-Walldorf*
Bojen-Rau, Karin; *Frankfurt/M.*
Bollert, Ulrich; *Bexbach*
Bongard, Stephan; *Willich*
Borges, Rudolf; *Friedrichsdorf*
Börsig, Clemens; *Frankfurt/M.*
Bossert, Ulrich; *Greifenstein*
Bothe, Michael; *Frankfurt/M.*
Bott, Kristofer; *Frankfurt/M.*
Böttger, Sylvia; *Idstein*
Bourgeois, Vera; *Frankfurt/M.*
Bracker, Ernst; *Glashütten 1*
Brakemeier-Lisop, Ingrid; *Frankfurt/M.*
Brand, Volker; *Frankfurt/M.*
Brand, Wolfgang; *Langen*
Brandi, Barbara; *Frankfurt/M.*
Brandstetter, Karin; *Frankfurt/M.*
Brandt, Hans-Jürgen; *Puhlheim*
Brandt, Marianne; *Darmstadt*
Bratzke, Hansjürgen; *Frankfurt/M.*
Brauburger, Rainer; *Wöllstadt*
Brauer, Elfriede; *Schwalbach/Ts.*
Brauer, Gertrud; *Salem-Beuren*
Braun, Guido; *Bad Homburg v.d.H.*
Braun-Moser, Ursula; *Bad Vilbel*
Bredow, Hans-Herbert von; *Bad Homburg v.d.H.*
Brehm, Robert; *Hofheim/Ts.*
Brehm-Berthoud, Anita; *Frankfurt/M.*
Breidert, Stefan; *Weiterstadt*
Breinlich, Klaus; *Frankfurt/M.*
Breitstadt, Rolf; *Bad Soden/Ts.*
Brenker, Frank; *Mühltal*
Breunig, Peter; *Köln*
Brey, Gerhard; *Frankfurt/M.*
Brieger, Andreas; *Stuttgart*
Bringmann, Klaus; *Bad Homburg v.d.H.*
Brinkmann, Uwe; *Kelkheim/Ts.*
Brock, Lothar; *Frankfurt/M.*
Brockmeyer, Dieter; *Frankfurt/M.*
Bromba, Walter; *Frankfurt/M.*
Brose, Martin; *Nidderau*
Brüggemann, Wolfgang; *Frankfurt/M.*
Brühl, Tanja; *Frankfurt/M.*
Brumlik, Micha; *Frankfurt/M.*
Brun-Otte, Karl Gottfried; *Bad Homburg v.d.H.*
Brutschy, Bernd; *Oberursel/Ts.*
Büchel, Claudia; *Mainz*
Buchert, Siegfried; *Frankfurt/M.*
Buchmann-Gerlach, Petra; *Wehrheim*
Büchsel, Martin; *Bad Vilbel*
Budach, Gabriele; *Southhampton*
Budde, Helga; *Frankfurt/M.*
Budde, Wolfgang; *Frankfurt/M.*
Buddenbrock, Andreas von; *Frankfurt/M.*
Budell, Gunhild Beate; *Bad Soden/Ts.*
Bürger, Hans-Dieter; *Frankfurt/M.*
Burggraf, Hans; *Frankfurt/M.*
Burhop, Kai-Uwe; *Hattersheim*
Burkhardt, Helmut; *Oberursel/Ts.*
Burkheiser, Uwe; *Frankfurt/M.*
Bürkle, Annegret; *Frankfurt/M.*
Bürklin, Thomas; *Frankfurt/M.*
Busch, Clemens; *Frankfurt/M.*
Busch, Gabriele; *Frankfurt/M.*
Busch, Wolfgang; *Kronberg/Ts.*
Buschendorf, Christa; *Frankfurt/M.*
Buschmann, Torsten; *Hofheim/Ts.*
Bußmann, Heike; *Hofheim/Ts.*
Butterfaß, Theodor; *Friedrichsdorf*
Büttner, Gerhard; *Würzburg*
Byer, Richard; *Bad Soden/Ts.*

C

Cahn, Peter; *Frankfurt/M.*
Cannawurf-Wetzel, Christine Ulrike; *Weilrod*
Caspary, Wolfgang; *Schöneck*
Chainani-Barta, Pritima; *Bruchköbel*
Claus, Jürgen; *Hattersheim*
Claus, Wilhelm; *Frankfurt/M.*
Clauss, Manfred; *Hennef*
Cnota, Peter J.; *Bad Homburg v.d.H.*
Coburn, Monroe; *Frankfurt/M.*
Cohrs, Waltraud; *Frankfurt/M.*
Conzelmann, Jürgen H.; *Bad Homburg v.d.H.*

Cordes, Albrecht; *Königstein/Ts.*
Cordes, Hans-Jörg; *Dreieich*
Corongiu, Antioco; *Atzara (Nu)*
Correll, Thomas; *Dreieich*
Corts, Silvia; *Frankfurt/M.*
Corts, Udo; *Frankfurt/M.*
Cramer, Jörg-Engelbrecht; *Bad Homburg v.d.H.*
Curtius, Joachim; *Wiesbaden*
Czech, Michael; *Frankfurt/M.*

D

Daase, Christopher; *Münster*
Dallmeyer, Jens; *Bad Vilbel*
Damerow, Edeltraut; *Frankfurt/M.*
Däuper, Rainer; *Niedernhausen*
de Jong, Wilfried; *Bad Soden/Ts.*
de Maiziére, Andreas; *Bad Homburg v.d.H.*
Decker, Hans W.; *New York, N.Y.*
Degenhardt, Inge; *Frankfurt/M.*
Deininger, Thomas; *Glashütten*
Deininger, Ursula; *Wiesbaden*
Demuth, Alexander; *Königstein/Ts.*
Denicke, Gabriela; *Kronberg/Ts.*
Denicke, Holger; *Kronberg/Ts.*
Deppert, Armin und Dr. Katharina; *Bad Homburg v.d.H.*
Derouiche, Achmed; *Frankfurt/M.*
Detel, Wolfgang; *Frankfurt/M.*
Determann, Helmut; *Baden-Baden*
Dettmar, Uwe; *Frankfurt/M.*
Deuser, Hermann; *Frankfurt/M.*
Deusinger, Ingrid; *Frankfurt/M.*
Diawara, Mamadou; *Frankfurt/M.*
Dick, Rolf van; *Neu-Anspach*
Diebenbusch, Sabine; *Maintal*
Diefenbach-Popov, Natalia; *Frankfurt/M.*
Diehl, Johannes; *O.-Ramstadt/ Rohrbach*
Dierkes, Paul; *Eppstein/Ts.*
Diestelkamp, Bernhard; *Kronberg/ Ts.*
Dieter, Claus Ludwig; *Frankfurt/M.*
Dietl, Carlo; *Aschaffenburg*
Dietrich, Thierry Pascal; *Usingen*
Dietz, Eberhard; *Sulzbach/Ts.*
Dilcher, Gerhard; *Königstein-Johanniswald*
Dilley, Marianne; *Flörsheim*
Dingermann, Theo; *Frankfurt/M.*
Dinges, Hermann; *Frankfurt/M.*
Ditfurth, Hoimar von; *Bad Homburg v.d.H.*
Doberanzke, Volker; *Frankfurt/M.*
Doerr, H.W.; *Frankfurt/M.*
Doiwa, Christian; *Frankfurt/M.*
Döser, Wulf; *Frankfurt/M.*
Döser-Treml, Eva; *Frankfurt/M.*
Drauz, Karlheinz; *Freigericht-Somborn*
Drechsler, Hans; *Liederbach*
Drescher, Inge; *Frankfurt/M.*
Drügh, Heinz; *Frankfurt/M.*
Dryander, Christof von; *Frankfurt/M.*
Dunker-Rothhahn, Hannelore; *Frankfurt/M.*

E

Ebner, Alexander; *Bad Soden/Ts.*
Ebsen, Ingwer; *Frankfurt/M.*
Eckardt, Maria-Elisabeth; *Frankfurt/M.*
Eckart, Dieter; *Heusenstamm*
Eddelbüttel, Peter; *Braunschweig*
Edinger, Florian; *Hofheim/Ts.*
Ehlers, Ingelore; *Frankfurt/M.*
Ehresmann, Tamara; *Frankfurt/M.*
Eibelshäuser, Manfred; *Maintal*
Eichhorn, Jan-Peter; *Frankfurt/M.*
Eick, Gabriele; *Frankfurt/M.*
Eickholz, Peter; *Heidelberg*
Eiselt, Harry; *Offenbach/M.*
Eisen, Roland; *München*
Eissfeldt, Henning; *Hattersheim*
Elsner, Daniela; *Frankfurt/M.*
Encke, Albrecht; *Frankfurt/M.*
Engelbach, Ute; *Frankfurt/M.*
Engelhardt, Clemens; *München*
Engelhardt, Martin; *Osnabrück*
Enkelmann, Claudia E.; *Königstein/Ts.*
Entian, Karl-Dieter; *Oberursel/Ts.*
Entzian, Till; *Bad Homburg v.d.H.*
Enz-Pahlke, Anna-Christine; *Dreieich*
Epple, Moritz;
Erbrich, Klaus Peter; *Frankfurt/M.*
Erdal, Marcel; *Frankfurt/M.*
Erfurt, Jürgen; *Frankfurt/M.*
Esselborn, Renate; *Hösbach*
Ewers, Hans-Heino; *Bad Vilbel*
Exner, Fritz; *Oberursel/Ts.*

F

Fabritius, Andreas; *Frankfurt/M.*
Fahlke, Eberhard; *Frankfurt/M.*
Fahrenholz, Falk; *Mainz*
Fahrmeir, Andreas; *Oberursel/Ts.*
Faller, Friederike; *Bad Homburg v.d.H.*
Fasold, Hugo; *Bad Homburg v.d.H.*
Fassbinder, W.; *Fulda*
Fastnacht, Stefanie; *Neu-Isenburg*
Feddersen, Dieter; *Frankfurt/M.*
Feierabend, Jürgen; *Frankfurt/M.*
Feldmann, Karl; *Frankfurt/M.*
Fendel, Andreas; *Frankfurt/M.*
Fetzer, Helmut; *Frankfurt/M.*
Fiala, Wilhelm; *Bad Homburg v.d.H.*
Fiedler, Georg; *Frankfurt/M.*
Fiedler, Kurt; *Biebergemünd/ Roßbach*
Findeklee, Hella; *Frankfurt/M.*
Finke, Ulrich; *Offenbach/M.*
Fischbach, Marion; *Wiesbaden*
Fischer, Jochen; *Frankfurt/M.*
Fischer-Güttich, Sigurd; *Frankfurt/M.*
Fleischer, Gerhard; *Riedstadt*
Fleischmann, Gerd; *Oberkrämer*
Fleissner, Günther; *Karben*
Flesch, Klaus Peter; *Mörfelden-Walldorf*
Fock-Egle, Lieselotte; *Kaiserslautern*
Foerstemann, Friedhelm; *Liederbach*
Fohrer, Günter; *Bad Vilbel*
Föll, Angela; *Neu-Isenburg*
Förschle, Gerhard; *Frankfurt/M.*
Forst, Rainer; *Idstein*
Frank, Andreas; *Bad Soden/Ts.*
Franke, W.; *Gießen*
Frankenberger, Burkhard; *Rye, NY 10580-4044*
Franz, Harald; *Zug*
Fraunholz, Ingeborg;
Freigang, Christian; *Frankfurt/M.*
Fremdt, Peter; *Offenbach/M.*
Frey, Wolf-Christian; *Frankfurt/M.*
Fricke, Werner; *Heidelberg*
Friebe, Andrea; *Orsa*
Fried, Johannes; *Frankfurt/M.*
Fröhder, Stephan; *Bad Homburg v.d.H.*
Fröhlich, Oliver; *Frankfurt/M.*
Fromm, Hartmut; *Oberursel/Ts.*
Frömter, Eberhard; *Heusenstamm*
Fuchs, Friderun; *Frankfurt/M.*
Fülberth, Werner; *Wiesbaden*
Funk, Karl J.; *Frankfurt/M.*
Füssel, Benedikt; *Dietzenbach*

G

Gäbelein, Wolfgang; *Berlin*
Gädke, Florian; *Hofheim/Ts.*
Gallrein, Holger; *Frankfurt/M.*
Garscha, Karsten; *Frankfurt/M.*
Gasteyer, Thomas; *Frankfurt/M.*
Gauly, Martina; *Friedrichsdorf*
Gauly, Thomas; *Friedrichsdorf*
Gebbe, Ines; *Frankfurt/M.*
Gebhardt, Günther; *Bad Homburg v.d.H.*
Gebhardt, Lisette; *Frankfurt/M.*
Geiger, Klaus-Dieter; *Kelkheim/Ts.*
Gelumbeckaite, Jolanta; *Frankfurt/M.*
Genz, Uwe; *Dreieich*
Georg, Dieter; *Frankfurt/M.*
Gerber, Thomas; *Oberursel/Ts.*
Gerlach, Marco; *Steinau-Marborn*
Gerlach, N. Erich; *Frankfurt/M.*
Gerz, Raimund; *Frankfurt/M.*
Gfrörer, Robert; *Frankfurt/M.*
Gholami, Abbas; *Frankfurt/M.*
Giere, Wolfgang; *Taunusstein-Seitzenhahn*
Giersch, Carlo; *Frankfurt/M.*
Gies, Angela; *Frankfurt/M.*
Gille, Jens; *Königstein/Ts.*
Gippert, Jost; *Frankfurt/M.*
Girscher, Wolfgang D; *Frankfurt/M.*
Girsewald, Cecilie von; *Frankfurt/M.*
Glatzer, Wolfgang; *Oberursel/Ts.*
Glaubitz, Clemens; *Frankfurt/M.*
Gleichen, Philip von; *Frankfurt/M.*
Glofke, Jan; *Frankfurt/M.*
Glückert, Rainer; *Offenbach-Bieber*
Göbel, Michael; *Frankfurt/M.*
Godon, Thomas; *Frankfurt/M.*
Göhring, Rainer; *Hofheim/Ts.*
Gold, Andreas; *Dietzenbach*
Gölitzer, Susanne; *Frankfurt/M.*
Gottschalk, Eckhard; *Bad Homburg v.d.H.*
Gottschalk, Karin; *Frankfurt/M.*
Gottstein, Ulrich; *Frankfurt/M.*
Götz, Heinrich; *Bad Soden/Ts.*
Götz, Jürgen; *Bad Soden/Ts.*
Götz, Peter; *Bad Soden/Ts.*
Graebner, Ulrich; *Bad Homburg v.d.H.*
Graefe-Hessler, Dorothee; *Hofheim/Ts.*
Graf, Lukas; *Heidelberg*
Grams, Volker W.; *Obertshausen*
Grans, Corinna;
Grau, Joachim; *Dreieich*
Greef, Klaus; *Frankfurt/M.*
Greiner, Carsten; *Heusenstamm*
Greiner, Walter; *Kelkheim/Ts.*
Gremels, Andrea; *Frankfurt/M.*
Greß, Franz; *Rödermark*
Grewendorf, Günther; *München*
Gries, Michael; *Mainz*
Groeben, Friedrich von der; *Kronberg/Ts.*
Groeneveld, Karl-Ontjes E.; *Frankfurt/M.*
Groepper, Achim; *Frankfurt/M.*
Grohmann, Heinz; *Kronberg/Ts.*
Grolig, Wilfried; *Helsinki*
Gruber, Malte; *Friedrichsdorf*
Gruber, Raphael; *Frankfurt/M.*
Grün, Hartmut; *Kronberg/Ts.*
Grün, Klaus-Jürgen; *Großkrotzenburg*
Grünewald, Thomas; *Frankfurt/M.*
Grüter, Otto; *Frankfurt/M.*
Güdelhöfer, Bettina; *Offenbach/M.*
Gudo, Michael; *Frankfurt/M.*
Günther, Knut; *Frankfurt/M.*

H

Haag, Gabriele; *Frankfurt/M.*
Haak, Volker; *Blankenfelde*
Haase, Henning; *Frankfurt/M.*
Habermas, Jürgen; *Starnberg*
Hacker, Hans; *Frankfurt/M.*
Hackethal, Andreas; *Offenbach/M.*
Haferkamp, Dieter; *Frankfurt/M.*
Hagemeier, Ilse Marie; *Frankfurt/M.*
Hahn, Elfriede; *Frankfurt/M.*
Hahn, Hans Peter; *Frankfurt/M.*
Hahn, Werner; *Kriftel/Ts.*
Hahn-Rehdanz, Sigrid; *Maintal*
Haibach, Marita; *Wiesbaden*
Haid, Peter M.; *Frankfurt/M.*
Halberstadt, Gerhard W.; *Frankfurt/M.*
Hamacher, Horst J.; *Frankfurt/M.*
Hamann, Falk; *Seeheim-Jugenheim*
Hammer, Rudolf; *Zornheim*
Hänel, Heinz; *Oberursel/Ts.*
Hanisch, Ernst; *Rodgau*
Hanne, Cecilia; *Frankfurt/M.*
Hannig, Udo; *Frankfurt/M.*
Hannover, Alexandra von; *Frankfurt/M.*
Hansert, Andreas; *Frankfurt/M.*
Harth, Alexander; *Frankfurt/M.*
Harth, Ingrid; *Eschwege*
Harth, Peter; *Eschwege*
Hartmann, Dieter; *Frankfurt/M.*
Hassemer, Winfried; *Frankfurt/M.*
Hattemer, Christofer; *Frankfurt/M.*
Hauck, Hans-Christian; *Frankfurt/M.*
Hauck, Michael; *Frankfurt/M.*
Hausendorff, Bodo; *Frankfurt/M.*
Hauser, Richard; *Königstein/Ts.*
Hauser, Wolfgang; *Frankfurt/M.*
Heckmann, Andrea;
Heckmann, Harald; *Kelkheim/Ts.*
Heeg, Susanne; *Frankfurt/M.*
Hehn, Karl-Heinrich; *Frankfurt/M.*
Heibel, Tanja; *Frankfurt/M.*
Heigl, Friedrich; *Frankfurt/M.*
Heimbrock, Hans-Günter; *Frankfurt/M.*
Hein, Jürgen; *Rödermark*
Heise, Ulrich; *Frankfurt/M.*
Held, Lucie; *Frankfurt/M.*
Helden, Julia von; *Bremen*
Helff, Brigitte; *Frankfurt/M.*
Hellmann, Gunther; *Groß-Gerau*
Hellwig, Hans-Jürgen; *Frankfurt/M.*
Hendrikx, Jan; *Lachendorf*
Heng, Heiner; *Hamburg*
Henke-Bockschatz, Gerhard; *Hamburg*
Henkel, Rolf; *Sulzbach/Ts.*
Henkels, Renate; *Frankfurt/M.*
Hensel, Nikolaus; *Frankfurt/M.*
Heraeus-Rinner, Julia; *Frankfurt/M.*
Herding, Klaus; *Frankfurt/M.*
Herdt, Hans K.; *Bad Homburg v.d.H.*
Herfurth, Rudolf; *Bad Homburg v.d.H.*
Hermesmeier, Timo; *Königstein-Falkenstein*
Herrle, Jens; *Bad Nauheim*
Herrlein, Jürgen; *Frankfurt/M.*
Herrmann, Christoph; *Kronberg/ Ts.*
Herrmann, Florian W.; *Freising*
Herrmann, Rolf; *Kahl a. M.*
Herzogenrath, Bernhard; *Friedberg*
Hesemann, Holger; *Egelsbach*
Hess, Gerhard; *Frankfurt/M.*
Hesse, Benjamin; *Frankfurt/M.*
Hesse, Hannes; *Frankfurt/M.*
Hesse, Helmut; *Bad Vilbel*
Hessel-Masala, Karin; *Rodgau*
Hettrich, Christine; *Königstein/Ts.*
Heun, Volker; *München*
Heusch, Peter; *Frankfurt/M.*
Heydtmann, Horst; *Kronberg/Ts.*
Heyl, Bernd; *Groß-Gerau*
Hilgenberg, Willy; *Frankfurt/M.*
Hillenbrand, Paul; *Sulzbach/Ts.*
Himmelstein, Günther; *Oberursel/ Ts.*
Hirschmann, Jörn; *Bad Homburg v.d.H.*
Hocks, Michael; *Frankfurt/M.*
Hodapp, Volker; *Frankfurt/M.*
Hoeck, Joerg; *Frankfurt/M.*
Hoelzer, Dieter; *Frankfurt/M.*
Hoensch, Harald P.; *Groß-Gerau*
Hoffmann, Diether; *Frankfurt/M.*
Hoffmann, Gerd; *Hanau*
Hoffmann, Hilmar; *Frankfurt/M.*
Hoffmann, Johannes; *Eppenhain*
Hoffmann, Werner; *Frankfurt/M.*
Höfler, Sara; *Winter Park, Florida*
Hofmann, Gerhard; *Oberursel/Ts.*
Hofmann, Peter; *Frankfurt/M.*
Hohenstein, Renate; *Königstein/Ts.*
Höhler, Herbert; *Hofheim/Ts.*
Hohmeyer, Andrea; *Mühlheim/M.*
Hohnel, Andreas; *Frankfurt/M.*
Hohorst, Hans-Jürgen; *Marburg-Marbach*
Hollender, Wolfgang; *Wedemark*
Holten, Roland; *Mühltal*
Holtzapfel, Georgia von; *Frankfurt/M.*
Holzapfel, Renate; *Wächtersbach*
Honneth, Axel; *Frankfurt/M.*
Hoppe, Rudolf; *Köln*
Hornung, Marguerite; *Frankfurt/M.*
Horny, Georg; *Frankfurt/M.*
Hossenfelder, Wolfgang; *Königstein/Ts.*
Hövels, Otto; *Frankfurt/M.*
Hübner, Berthold; *Weilrod*
Hucke-Labus, Monika C.; *Frankfurt/M.*
Hufeld, Susanne; *Bad Homburg v.d.H.*
Hujer, Reinhard; *Darmstadt*
Humml, Simone;
Hüser, Annette; *Pfungstadt*
Huth, Michael; *Eppstein/Ts.*

I

Ibel, Johannes; *Oslo*
Iben, Gerd; *Bad Nauheim*
Ilgner, Hans-Peter; *Riedstadt*
Irgolic, Peter;
Isermann, Heinz; *Ludwigshafen*
Israel, Doron; *Frankfurt/M.*
Issleib, Lieselotte; *Bad Vilbel*

J

Jacob, Beatrice; *München*
Jacobs, Astrid; *Waldalgesheim*
Jacobs, Herta; *Bad Vilbel*
Jacobs, Jörn; *Darmstadt-Kranichstein*
Jaeschke, Wolfgang; *Kronberg/Ts.*
Jafari, Arash; *Frankfurt/M.*
Jäger, Klaus Hugo; *Eschborn*
Jahn, Egbert; *Kelkheim/Ts.*
Jansen, Horst; *Wehrheim*
Janusch, Holger; *Wuppertal*
Jaspers-Kühnhold, Ulrike; *Zwingenberg*
Jenal, Oliver; *Frankfurt/M.*
Jenisch, Hans Carl; *Frankfurt/M.*
Jeske, Jürgen; *Frankfurt/M.*
Jetter, Thomas; *Bad Homburg v.d.H.*
Jochum, Clemens; *Kelkheim-Eppenhain*
Jockenhöfer, Gisbert; *Kronberg/Ts.*
Jung, Nikolaus; *Frankfurt/M.*
Junge, Andreas; *Frankfurt/M.*
Jürgensen, Ortrun; *Darmstadt*
Jussen, Bernhard; *Frankfurt/M.*

K

Kaas, Nikolaus Peter; *Wohnfeld*
Kadelbach, Stefan; *Frankfurt/M.*
Kadner, Thomas; *Genf*
Kaendler, Stephen; *Heidenheim*
Kaenel, Hans-Markus von; *Frankfurt/M.*
Kahl, Günter; *Frankfurt/M.*
Kaiser, Jochen; *Frankfurt/M.*
Kalb, Stephan; *Eschborn*
Kalhöfer, Hans; *Frankfurt/M.*
Kalnein, Albrecht von; *Bad Homburg v.d.H.*
Kaltenbach, Martin; *Dreieich*
Kaltenborn, Olaf; *Frankfurt/M.*
Kantarci, Hasan; *Frankfurt/M.*
Kantzenbach, Erhard; *Hamburg*
Karl, Hans-Jürgen; *Karben*
Kaske, Rudolf Ernst Paul; *Bad Soden/Ts.*
Kaufmann, Axel; *Frankfurt/M.*
Kaufmann, Manfred; *Frankfurt/M.*
Kaufmann, Roland; *Mühlheim/M.*
Keaton, Harry; *Offenbach/M.*
Keazor, Henry; *Saarbrücken*
Kell, Christian; *Frankfurt/M.*
Kellett, Allegra; *Frankfurt/M.*
Kelm, Brigitte; *Frankfurt/M.*
Kelm, Hartwig; *Frankfurt/M.*
Kempen, Otto Ernst; *Frankfurt/M.*
Kéré, Ulrike; *Frankfurt/M.*
Kersting, Götz; *Frankfurt/M.*
Keudell-Niemeyer, Ragnhild von; *Frankfurt/M.*
Keul, Hans-Georg u. Frau Lisa; *Steinfeld*
Keval, Susanna; *Frankfurt/M.*
Kiendl, Jutta; *Frankfurt/M.*
Kimpel, Dieter; *Rodgau*
Kindler, Horst; *Langen*
King, David; *Frankfurt/M.*
Kiowski, Ilse; *Oberursel/Ts.*
Kirchner, Roland; *Langen*
Kirchner, Thomas; *Frankfurt/M.*
Kirchner, Tom; *Frankfurt/M.*
Kirsch, Winfried; *Hamburg*
Kittscher, Gerhard; *Bad Homburg v.d.H.*
Klauer, Gertrud J.; *Frankfurt/M.*
Kleemann, Axel; *Hanau*
Klein, Hans Peter; *Bad Münstereifel*
Klein, Horst; *Neu-Isenburg*
Klein, Jochen; *Mainz*
Klein, Olaf; *Wiesbaden-Sonnenberg*
Klein, Peter Josef; *Kelkheim/Ts.*
Kleinholdermann, Hans; *Hofheim/Ts.*
Klement, Jörg-Herbert; *Bad Homburg v.d.H.*
Kloepfer, Jacob; *Frankfurt/M.*
Klöpping, Heinz-Joachim; *Hofheim/Ts.*
Klostermann, Vittorio; *Frankfurt/M.*
Klug, Andreas; *Kriftel/Ts.*
Klug, Jochen; *Frankfurt/M.*
Klump, Rainer; *Frankfurt/M.*
Klußmann, Angelika; *Schöneck*
Klussmann-Kolb, Annette; *Nieder-Olm*
Knobloch, Bernd; *Frankfurt/M.*
Knopf, Monika; *Frankfurt/M.*
Koban, Oliver; *Weinheim*
Koch, Brigitte; *Frankfurt/M.*

Koch, Peter; *Frankfurt/M.*
Kochanski, Peter; *Frankfurt/M.*
Koch-Brandt, Claudia; *Oberursel/Ts.*
Koeniger, Nikolaus; *Oberursel/Ts.*
Kohl, Heinrich Philipp; *Bürstadt*
Kohler, Klaus; *Kronberg/Ts.*
Köhler, Kai-Uwe; *Hofheim/Ts.*
Köhler, Wilhelm; *Groß-Umstadt*
Kohlmaier, Gundolf; *Usingen*
Kohnen, T.; *Frankfurt/M.*
Kolbesen, Bernd; *Taufkirchen*
Komfort-Hein, Susanne; *Reichelsheim*
König, Wolfgang; *Gelnhausen*
Konjack, Axel; *Hamburg*
Köppen, Joachim von; *Bad Homburg v.d.H.*
Kopper, Hilmar; *Frankfurt/M.*
Korf, Horst-Werner; *Frankfurt/M.*
Korn, Agnes; *Frankfurt/M.*
Korn, Herbert; *Laufach-Hain*
Korn, Salomon; *Frankfurt/M.*
Korte, Otto; *Frankfurt/M.*
Kossbiel, Hugo; *Glashütten*
Kössl, Manfred; *Frankfurt/M.*
Krä, Claudia; *Frankfurt/M.*
Krahnen, Hans-Joachim; *Kronberg/Ts.*
Krämer, Elke; *Oberursel/Ts.*
Kranz, Albert R.; *Bad Nauheim*
Kraska, Robert; *Frankfurt/M.*
Kratz, Helene; *Bad Homburg v.d.H.*
Kraus, Kurt; *Frankfurt/M.*
Krause, Rüdiger; *Aichwald*
Kräuter, Heinz-Otto; *Heusenstamm*
Krebs, Alexander W.; *Eppstein/Ts.*
Kreikebaum, Hartmut; *Schlangenbad*
Kremp, Heinz; *Kronberg/Ts.*
Kreß, Christof Tobias; *Mörfelden-Walldorf*
Kreuter, Jörg; *Frankfurt/M.*
Kreuzer, Thomas; *Frankfurt/M.*
Kreyling, Hartmut; *Schloßborn*
Krieg, Hans-Herbert; *Usingen*
Kriest, Norbert; *Kelkheim/Ts.*
Krippner, Hans; *Frankfurt/M.*
Krischer, Tilman; *Berlin*
Kropp, Rudolf; *Rostock*
Krumnow, Jürgen; *Wiesbaden*
Krupp, Georg; *Frankfurt/M.*
Krupp, Hans-Jürgen; *Darmstadt*
Kube, Jörg; *Wiesbaden*
Kübler, Friedrich; *Königstein/Ts.*
Kübler, Sabine; *Bad Nauheim*
Kuch, Ulrich; *Frankfurt/M.*
Küchler, Renate; *München*
Kühlein, Klaus; *Kelkheim/Ts.*
Kulenkampff, Arend; *Frankfurt/M.*
Kummer, Bernd W.; *Darmstadt*
Kunter, Mareike; *Frankfurt/M.*
Kunze, Peter; *Alzenau*
Kurtenbach, Karin; *Bad Soden/Ts.*
Kusch, Kerstin;
Küster, Keith; *Achim*
Kutter, Peter; *Stuttgart*

L

La Farge, Beatrice; *Frankfurt/M.*
Labude, Joachim; *Dietzenbach*
Labus, Hans Martin; *Frankfurt/M.*
Lack, Claudia; *Neu-Isenburg*
Laer, Dorothée von; *Innsbruck*
Laier, Michael; *Frankfurt/M.*
Lamberti, Hermann-Josef; *Frankfurt/M.*
Lang, Simone; *Idstein*
Lange, Gustav A.; *Frankfurt/M.*
Lange, Karl C.; *Bad Homburg v.d.H.*
Lange, Peter; *Frankfurt/M.*
Langenberg, Bettina; *Frankfurt/M.*
Langenbucher, Katja; *Frankfurt/M.*
Langfeldt, Hans-Peter; *Heidelberg*
Langlott, Thomas; *Brechen-Oberbrechen*
Langmann, Hans Joachim; *Darmstadt*
Lanzendorf, Martin; *Frankfurt/M.*
Lappat, Hans-Jürgen;
Lasser, Peter; *Schwalbach/Ts.*
Lau, Peter J.; *Frankfurt/M.*
Laube, Oliver; *Wehrheim*
Laubenberger, Theodor; *Hanau*
Lauerbach, Gerda; *Frankfurt/M.*
Läufer, Andreas; *Hannover*
Lautenbach, Evelyne; *Frankfurt/M.*
Lauterbach, Wolf; *Frankfurt/M.*
Leger, Rudolf; *Wächtersbach*
Lehmann, Hans-Thies; *Frankfurt/M.*
Lehmann, Klaus-Dieter; *München*
Lehmann, Reinhard; *Rüsselsheim*
Lehr, Irmgard; *Frankfurt/M.*
Leichsering, Tatjana; *Frankfurt/M.*
Leipner, Marc; *Los Angeles, Ca 90036*
Lemke, Thomas; *Frankfurt/M.*
Lentes, Lucia; *Frankfurt/M.*
Lenz, Lutz; *Frankfurt/M.*
Leppin, Hartmut; *Frankfurt/M.*
Leuninger, Helen; *Frankfurt/M.*
Leuschner, Ulrich; *Frankfurt/M.*
Lichtblau, Klaus; *Frankfurt/M.*
Lichtnauer, Matthias; *Langen*
Liebetrau, Elisabeth; *Offenbach/M.*
Liertz, Rolf; *Berlin*
Liesemann, Thomas; *Frankfurt/M.*
Limberger, Gerhard; *Frankfurt/M.*
Lindemann, Monika; *Bad Soden/Ts.*
Lindner, Markus; *Frankfurt/M.*
Lindner, Peter; *Frankfurt/M.*
Lin-Liu, Hwei-ann; *Shi-Lin, Taipei*
Linz, Karl-Otto; *Frankfurt/M.*
Linz, Wolfgang; *Mainz*
Lips, Joachim; *Hofheim/Ts.*
Lischka-Wittmann, Sabine; *Frankfurt/M.*
Lobsien, Eckhard; *Bad Nauheim*
Lohbeck, Wilhelm; *Ingelheim*
Lohölter, Reinhard; *Braunfels*
Löhr-Heinemann, Brigitte; *Frankfurt/M.*
Loick, Daniel; *Frankfurt/M.*
Loosen, Gabriele; *Frankfurt/M.*
Loosen, Nikolaus; *Frankfurt/M.*
Lorenz, Jürgen; *Hofheim/Ts.*
Lorenz, Manuel; *Hattersheim*
Lorenz, Ralph; *Schwalmstadt*
Löschner, Thomas; *Liederbach*
Löwen, Mario zur; *Florstadt*
Luchting, Herbert; *Kronberg/Ts.*
Lückemeier, Peter; *Frankfurt/M.*
Lüdemann, Volkmar; *Frankfurt/M.*
Ludwig, Bernd; *Usingen*
Ludwig, Matthias; *Würzburg*
Lühken, Armin; *Frankfurt/M.*
Lutz, Eleonore; *Frankfurt/M.*
Lutz, Helma; *Frankfurt/M.*
Lutz, Wilhelm; *Niederhöchstadt*
Lutz-Bachmann, Matthias; *Frankfurt/M.*
Lyson, Andreas; *Frankfurt/M.*

M

Maaser, Michael; *Hanau*
Mäckler, Bettina; *Frankfurt/M.*
Maier-Staud, Ruth; *Frankfurt/M.*
Mala, Birgit; *Heusenstamm*
Maltzan, Bernd-Albrecht von; *Frankfurt/M.*
Mammey, Ulrich; *Walluf*
Mandel, Ursula; *Frankfurt/M.*
Mäntele, Werner; *Frankfurt/M.*
Marchel, Maria; *Offenbach/M.*
Markert, Friedrich; *Frankfurt/M.*
Markl, Henry; *Frankfurt/M.*
Maronna, Uta; *Frankfurt/M.*
Maruhn, Joachim; *Rosbach*
Marwede, Jan; *Frankfurt/M.*
Mathes, Manfred; *Schwalbach/Ts.*
Matic, Ankica; *Bad Vilbel*
Matt, Holger; *Frankfurt/M.*
Matthias, Afina; *Königstein/Ts.*
Maucher, Hellmut O.; *Frankfurt/M.*
Mauhs, Elke; *Dreieich*
Maul, Christof; *Braunschweig*
Maul, Ernst; *Maintal*
Mauritz, Hedi; *Frankfurt/M.*
Mautz, Wolfgang; *Frankfurt/M.*
McGregor, Wayne; *Frankfurt/M.*
Mebs, Dietrich; *Frankfurt/M.*
Mecklenburg, Günther; *Bad Homburg v.d.H.*
Meier, Richard; *Zwingenberg*
Meilinger, Theodor; *Kriftel/Ts.*
Meindl, Claudia; *Sulzbach/Ts.*
Meinel, Kurt; *Frankfurt/M.*
Meinhardt, Hans; *Wiesbaden*
Meißner, Werner; *Frankfurt/M.*
Melamed, Richard Jack; *Frankfurt/M.*
Melcher, Ingrid; *Hofheim/Ts.*
Mellwig, Winfried; *Königstein/Ts.*
Menke, Christoph; *Berlin*
Mennigmann, Horst-Dieter; *Königstein/Ts.*
Menzel, Ingrid; *Bad Homburg v.d.H.*
Messer, Stefan; *Bad Soden*
Meßmer, Hans; *Frankfurt/M.*
Metz, Christian; *Frankfurt/M.*
Metz, Erhard; *Frankfurt/M.*
Metzler, Friedrich von der; *Frankfurt/M.*
Metzler, Renate von; *Frankfurt/M.*
Metzler, Wolfgang; *Schmitten*
Meyer, Hans; *Frankfurt/M.*
Meyer, Jan-Waalke; *Frankfurt/M.*
Meyer-Flotho-Engelke, Sigrid; *Frankfurt/M.*
Miehe, Luis; *Neu-Isenburg*
Miensok, Siegfried; *Lippstadt*
Mikoleit, Knut; *Frankfurt/M.*
Milbradt, Rainer; *Dreieich-Buchschlag*
Minuth, Klaus; *Frankfurt/M.*
Mlitzko, Ulrich; *Oberursel/Ts.*
Mock, Claudia; *Königstein/Ts.*
Mockel, Hans Georg; *Bad Vilbel*
Möhrle, Christine; *Frankfurt/M.*
Möhrle, Hartwin; *Frankfurt/M.*
Möller, Martin; *Offenbach/M.*
Möller-Reinhardt, Beate; *Rodenbach*
Momberger-Metz, Brita; *Frankfurt/M.*
Montgelas, Mirjam von; *Frankfurt/M.*
Moog, Hans-Jürgen; *Frankfurt/M.*
Moosbrugger, Helfried; *Kronberg/Ts.*
Moritz, Anton; *Dreieich*
Mose, Stephan; *Villingen-Schwenningen*
Moxter, Wilhelm; *Frankfurt/M.*
Mues, Marianne; *Bad Homburg v.d.H.*
Muhs, Markus; *Hofheim/Ts.*
Müller, Bernd; *Schotten-Burkhards*
Müller, Dorothee; *Frankfurt/M.*
Müller, Gerriet; *Neu-Anspach*
Müller, Helmut; *Neu-Isenburg*
Müller, Johannes; *Frankfurt/M.*
Müller, Rudolf; *Bad Homburg v.d.H.*
Müller, Ursula; *Mainz*
Müller, Walter; *Neu-Isenburg*
Müller, Walter E.; *Worms*

Müller-Doohm, Stefan; *Oldenburg*
Müller-Esterl, Werner; *Frankfurt/M.*
Münch, Erika; *Frankfurt/M.*
Mundt, Hans Werner; *Kronberg/Ts.*
Murtfeld, Margarete; *Bad Soden/Ts.*

N

Nachtsheim, Stefan; *Groß-Umstadt*
Natter, Martin; *Frankfurt/M.*
Naujoks, Horst; *Frankfurt/M.*
Naumann, Ludwig; *Frankfurt/M.*
Neeb, Fred; *Frankfurt/M.*
Neigefink, Gisela; *Steinbach/Ts.*
Neu, Tilmann; *Saarbrücken*
Neubauer, Werner; *Frankfurt/M.*
Neufeld, Hildegard; *Bad Homburg v.d.H.*
Neukirchen, Karl Josef; *Bad Homburg v.d.H.*
Neumann, Andreas; *Chigny*
Neumann, Irene; *Frankfurt/M.*
Neumann, Roland; *Neu-Isenburg*
Neumann-Braun, Klaus; *Freiburg*
Neureiter, Stefan; *Neu-Anspach*
Nick, Klaus Robert; *Neu-Isenburg*
Nickel, Edmund; *Waldems-Bermbach*
Niemann, Elfriede; *Bad Soden/Ts.*
Nierhaus, Klaus; *Bad Soden/Ts.*
Niesen, Peter; *Darmstadt*
Nobis, Peter; *Frankfurt/M.*
Noelle-Imhof, Margarete; *Frankfurt/M.*
Nölke, Andreas; *Köln*
Nonella, Christine; *Oestrich-Winkel*
Nonnenmacher, Frank; *Frankfurt/M.*
Nothnagel, Horst;
Nothofer, Bernd; *Usingen*
Nova, Alessandro; *Frankfurt/M.*
Nover, Lutz;

O

Obermann, Roswita; *Frankfurt/M.*
Oehlmann, Jörg; *Niddatal*
Oehmke, Martin; *Ulm*
Oehm-Peuckert, Ulrike; *Bad Homburg v.d.H.*
Oelschläger, Helmut A.; *Frankfurt/M.*
Offermanns, Heribert; *Hanau*
Ohrloff, Christian; *Frankfurt/M.*
Olbrich, Monika; *Frankfurt/M.*
Oldenstein, Jürgen; *Mainz-Kostheim*
Opfermann, Susanne; *Frankfurt/M.*
Orlemann, Ivo; *Darmstadt*
Ormond, Thomas; *Frankfurt/M.*
Orth, Andreas; *Eschborn*
Ortmeyer, Benjamin; *Frankfurt/M.*
Oschmann, Wolfgang; *Frankfurt/M.*
Osiewacz, Heinz D.; *Frankfurt/M.*
Osterloh, Lerke; *Berlin*
Osterrieth, Archibald; *Kronberg/Ts.*
Oswald, Frank; *Frankfurt/M.*
Oswalt, Elisabeth; *Frankfurt/M.*
Oswalt, Hellmut; *Frankfurt/M.*
Ott, Christine; *Frankfurt/M.*
Otte, Jürgen; *Frankfurt/M.*
Otter, Thomas; *Bad Homburg v.d.H.*

P

Paare, Doris; *Schöneck*
Paikert, Hildegard; *Oberursel/Ts.*
Pällmann, Wilhelm; *Frankfurt/M.*
Pantel, Johannes; *Frankfurt/M.*
Paquet, Jean; *Frankfurt/M.*
Parzeller, Markus; *Obertshausen*
Pastyrik, Robert; *Frankfurt/M.*
Path, Ruth; *Frankfurt/M.*
Paul, Claus-Dieter; *Frankfurt/M.*
Paulsen, Thomas; *Frankfurt/M.*
Peiker, Andreas; *Friedrichsdorf*
Peiker, Peter; *Bad Homburg v.d.H.*
Peltzer, Martin; *Frankfurt/M.*
Perels, Christoph; *Frankfurt/M.*
Perl, Frank; *Mühlheim/M.*
Peter, Rita; *Frankfurt/M.*
Peters, Ellen; *Frankfurt/M.*

Peters, Ursula Eva; *Frankfurt/M.*
Petersen, Helge P.; *Frankfurt/M.*
Pfeil, Dirk; *Frankfurt/M.*
Pfeilschifter, Josef; *Frankfurt/M.*
Pfohl, Dethard; *Bad Homburg v.d.H.*
Piepenbring, Meike; *Frankfurt/M.*
Pilgrim, Jost; *Schaan*
Piltz, Peter; *Rodenbach*
Plesky, Carin; *Frankfurt/M.*
Plewnia, Hansjörg; *Königstein/Ts.*
Podda, Maurizio; *Frankfurt/M.*
Pogodda, Franz; *Kronberg/Ts.*
Pöhl, Karl Otto; *Zürich*
Pomar Borda-Diamant, Ana Maria; *Frankfurt/M.*
Pompetzki, Jörg; *Egelsbach*
Pons, Friedrich W.; *Mörfelden-Walldorf*
Poppe, Klaus; *Dietzenbach*
Pottgiesser, Christa; *Frankfurt/M.*
Poustka, Fritz; *Heidelberg*
Prange, Regine; *Eschborn*
Prante, Gerhard; *Hofheim/Ts.*
Preiser, Wolfgang; *Tygerberg 7505*
Prinz-Grimm, Peter; *Karben*
Prinzinger, Roland; *Karben*
Prisner, Thomas; *Bad Vilbel*
Prittwitz, Cornelius; *Alzenau-Michelbach*
Proff, Heike; *Tettnang*
Profit, David; *Frankfurt/M.*
Puckler, Godehard; *Kronberg/Ts.*
Puhle, Hans-Jürgen; *Frankfurt/M.*
Püttmann, Wilhelm; *Frankfurt/M.*
Pütz, Florian; *Frankfurt/M.*
Pütz, Robert; *Frankfurt/M.*

Q

Quillmann, Inge; *Niedernhausen*

R

Rabenstein, Renate; *Frankfurt/M.*
Rack, Maria-Barbara; *Oberursel/Ts.*
Raeck, Wulf; *Frankfurt/M.*
Raettig, Lutz; *Frankfurt/M.*
Rafelski, Johann; *Tucson AZ /85721*
Rahn, Sabine; *Frankfurt/M.*
Ramm, Ulla; *Heusenstamm*
Rang, Brita; *Remagen-Oberwinter*
Raske, Michael; *Erzhausen*
Rathke, Ewald; *Frankfurt/M.*
Rauch, Friedrich; *Langen*
Raufeisen, Sigmar; *Heusenstamm*
Recke, Carl-Matthias von der; *Frankfurt/M.*
Recker, Marie-Luise; *Bad Homburg v.d.H.*
Reckers, Hans; *Bad Homburg v.d.H.*
Reeb, Hans; *Frankfurt/M.*
Regenthal, Julia; *Fulda*
Rehbinder, Eckart; *Königstein/Ts.*
Rehm, Helmut; *Offenbach/M.*
Rehwald, Alfred; *Wehrheim*
Reichenbach, Conrad von; *München*
Reichert, Andreas; *Frankfurt/M.*
Reichert, Dietmar; *Eschau*
Reidel, Jens; *Rotkreuz*
Reimnitz, Jürgen; *Frankfurt/M.*
Reinhart, Stefan; *Kelkheim/Ts.*
Reinhuber, Franziska; *Frankfurt/M.*
Reintges, Hanna J.; *Frankfurt/M.*
Reiss, Elmar; *Frankfurt/M.*
Reiss, Joachim; *Frankfurt/M.*
Remsperger, Hermann; *Flörsheim-Wicker*
Reschke, Hans Hermann; *Frankfurt/M.*
Reuter, Ingeborg; *Frankfurt/M.*
Richard, Birgit; *Wuppertal*
Richter, Gisela Elisabeth; *Frankfurt/M.*
Richter, Roland; *Frankfurt/M.*
Rieger, Harald; *Bad Homburg v.d.H.*
Riehn, Christoph; *Frankfurt/M.*
Riesenhuber, Heinz; *Frankfurt/M.*
Riethmüller, Christian; *Frankfurt/M.*
Riffel, Nico; *Seligenstadt*
Rinelt, Herta; *Bayreuth*
Ring, Klaus; *Frankfurt/M.*
Ring, Wolfhard; *Bad Soden/Ts.*
Ritter, Johannes; *Frankfurt/M.*
Ritter, Ulrich Peter; *Kronberg/Ts.*
Rocktaeschel, Gottfried; *Idstein*
Rodenstein, Marianne; *Frankfurt/M.*
Rodheudt, Till; *Krefeld*
Roeder, Helmut; *Bad Orb*
Rohde, Cäcilia Maria; *Bad Homburg v.d.H.*
Rohde, Rudolf; *Bad Homburg v.d.H.*
Rohde-Dachser, Christa; *Hannover*
Rohls, Michael; *Frankfurt/M.*
Rohrmann, Sonja; *Wetzlar*
Rohrseitz, Wolfgang; *Karben*
Röller, Wolfgang; *Neu-Isenburg*
Rose, Olaf; *Frankfurt/M.*
Rosebrock, Cornelia; *Kelkheim/Ts.*
Rosenfeld, Klaus; *Frankfurt/M.*
Rosenkranz, Arno; *Langen*
Rosenstock, Heidi; *Schwalbach/Ts.*
Roßteutscher, Sigrid; *Mannheim*
Roth, Ralf; *Sinntal*
Rothhahn, Dieter; *Frankfurt/M.*
Ruch, Tanja; *Darmstadt*
Rückert, Joachim; *Frankfurt/M.*
Rudloff, Klaus; *Bad Soden/Ts.*
Rudolf, Monika; *Montevideo*
Rudolph, Bernd; *Gauting*
Rudolph, Edgar; *Frankfurt/M.*
Rueb, Tiemo; *Frankfurt/M.*
Rüger, Jens; *Heusenstamm*
Runge, Jürgen; *Altendiez*
Rüpke, Giselher; *Kronberg/Ts.*
Ruppel, Gunther; *Steinau a.d. Strasse*
Ruppert, Uta; *Lich*
Ruppmann, Reiner; *Bad Homburg v.d.H.*
Rupprecht, Marietta; *Frankfurt/M.*
Russe, Otto Quintus; *Frankfurt/M.*
Rüterjans, Heinrich; *Bad Homburg v.d.H.*
Rymon Lipinski, Gert-Wolfhard von; *Schwalbach/Ts.*

S

Sachse, Eckhard; *Frankfurt/M.*
Sader, Robert; *Frankfurt/M.*
Saltzer, Walter G.; *Münster*
Salzer, Eva; *Frankfurt/M.*
Sander, Jochen; *Frankfurt/M.*
Sandstede, Gerd; *Frankfurt/M.*
Sandvoß, Ernst-Otto; *Frankfurt/M.*
Sanz Chacón, Carlos; *Frankfurt/M.*
Sättele, Ekkehardt; *Mörfelden-Walldorf*
Säuberlich, Gerhard; *Frankfurt/M.*
Sauer, Friedrich; *Frankfurt/M.*
Sauer, Knut; *Frankfurt/M.*
Sauer, Ralf; *Frankfurt/M.*
Saul, Maria; *Frankfurt/M.*
Schaarschmidt, Alfred; *Bad Soden/Ts.*
Schabacker, Günter; *Usingen*
Schade, Carl Albrecht; *Düsseldorf*
Schaefer, Jens-Peter; *Kelkheim/Ts.*
Schaefer, Klaus; *Frankfurt/M.*
Schaefer, Liliana; *Frankfurt/M.*
Schaefer, Rainer; *Kiel*
Schäfer, Karl-Heinz; *Bickenbach*
Schaffner-Bielich, Jürgen; *Bad Vilbel*
Schafmeister, Klaus; *Frankfurt/M.*
Schaible, Dirk; *Biberach an der Riß*
Schambach, Michael; *Bingen am Rhein*
Schamp, Eike W.; *Frankfurt/M.*
Schaper, Christiane; *Hanau*
Scharlau, Birgit; *Grävenwiesbach*
Schatz, Jörg; *Bad Vilbel*
Schaub, Günter; *Oberursel/Ts.*
Schaudinn, Lotte; *Frankfurt/M.*
Scheele, Wilfried; *Glashütten*
Schefold, Bertram; *Frankfurt/M.*
Scheiding, Ariane; *Frankfurt/M.*
Scheller, Karin; *Weiterstadt*
Schemann, Brita; *Bremen*
Scherberich, Jürgen-Eberhard; *Grünwald*
Scherp, Günter; *Frankfurt/M.*
Scheuerer, Frank Georg; *Oberursel/Ts.*
Schiemann, Anja; *Euskirchen-Dom Esch*
Schiemann, Mirko-Sebastian; *Friedrichsdorf*
Schießle, Thomas; *Frankfurt/M.*
Schiffer, Norbert H.; *Frankfurt/M.*
Schild, Hans-Jochen; *Maintal*
Schiller, Sibylle; *Frankfurt/M.*
Schlabrendorff, Fabian von; *Frankfurt/M.*
Schlag, Christian; *Heidelberg*
Schlatermund, Dieter; *Bad Soden/Ts.*
Schlesinger, Helmut; *Oberursel/Ts.*
Schleucher, Elke; *Langenselbold*
Schleussner, Cathrin; *Neu-Isenburg*
Schleussner, Hans; *Frankfurt/M.*
Schlitter, Hans; *Frankfurt/M.*
Schlömerkemper, Jörg; *Göttingen*
Schlosser, Ilse und Hermann; *Bad Homburg v.d.H.*
Schlote, Wolfgang; *Tübingen*
Schlotterbeck, Alexander;
Schlotthauer, Hans; *Hanau*
Schlüpmann, Heide; *Frankfurt/M.*
Schmachtenberg, Daniel; *Frankfurt/M.*
Schmalz, Klaus; *Frankfurt/M.*
Schmeling-Marquart, Harro; *Mörfelden-Walldorf*
Schmelzeisen, Herbert; *Wiesbaden*
Schmid, Jeannette; *Frankfurt/M.*
Schmidt, Achim; *Eschborn*
Schmidt, Alfred; *Frankfurt/M.*
Schmidt, Arnold; *Frankfurt/M.*
Schmidt, Gudrun; *Frankfurt/M.*
Schmidt, Hartmut; *Georgsmarienhütte*
Schmidt, Jürgen Heinrich; *Frankfurt/M.*
Schmidt, Lothar; *Friedrichsdorf*
Schmidt, Reinhard H.; *Frankfurt/M.*
Schmidt, Sigurd; *Bad Homburg v.d.H.*
Schmidt, Thomas M.; *Frankfurt/M.*
Schmidt, Ulrich; *Berlin*
Schmidt, Uwe; *Frankfurt/M.*
Schmidt zur Nedden, Cornelia; *Frankfurt/M.*
Schmidt-Böcking, Horst; *Kelkheim/Ts.*
Schmidt-Sonntag, Margarethe; *Frankfurt/M.*
Schmitt, Stefanie; *Kassel*
Schmitt-Thomas, Lieselotte; *Frankfurt/M.*
Schmitt-Thomas, Reinhold; *Frankfurt/M.*
Schmitz, Gert Joachim; *Dreieich*
Schneider, Bernd; *Frankfurt/M.*
Schneider, Britta; *Frankfurt/M.*
Schneider, Dietlind; *Königstein/Ts.*
Schneider, Georg; *Eschborn*

Schneider, Gerd; *Frankfurt/M.*
Schneider, Gerhard; *Dreieich*
Schneider, Hannes; *Frankfurt/M.*
Schneider, Patrick; *Barcelona*
Schneider, Sigrid; *Frankfurt/M.*
Schneider, Wolfgang; *Darmstadt*
Schnorr, Claus-Peter; *Bad Nauheim*
Schoeler, Andreas von; *Frankfurt/M.*
Schoeller v. Holtzbrinck, Monika; *Frankfurt/M.*
Schölkens, Bernward; *Kelkheim/Ts.*
Scholl, Johannes; *Kiedrich*
Schölmerich, Jürgen; *Frankfurt/M.*
Scholtholt, Josef; *Hanau*
Scholz, Götz; *Köngernheim*
Scholz, Helga; *Frankfurt/M.*
Scholz, Stefan; *Hamburg*
Scholz, Susanne; *Bad Camberg*
Scholz, Wilhelm; *Frankfurt/M.*
Scholz, Wolf-Ulrich; *Frankfurt/M.*
Schönborn, Hans Jochen; *Frankfurt/M.*
Schöneberger, Arno; *Königstein/Ts.*
Schönwiese, Christian-D.; *Oberursel/Ts.*
Schopf, Wolfgang; *Oberursel/Ts.*
Schorlemer, Alice von; *Frankfurt/M.*
Schorn-Schütte, Luise; *Friedrichsdorf*
Schramm, Herbert; *Bruchköbel*
Schramm, Ingeborg; *Eschborn*
Schreiber, Willi; *Kelkheim/Ts.*
Schreijäck, Thomas; *Frankfurt/M.*
Schrenk, Friedemann; *Darmstadt*
Schrödter, Hermann; *Heusenstamm*
Schroeter, Dieter; *Königstein/Ts.*
Schröfel, Harry; *Oberursel-Weißkirchen*
Schröter, Jürgen; *Frankfurt/M.*
Schröter, Susanne; *Wiesbaden*
Schrott, Gregor; *Darmstadt*
Schubert-Zsilavecz, Manfred; *Bad Homburg v.d.H.*
Schuch, Dieter; *Frankfurt/M.*
Schücking, Christoph; *Frankfurt/M.*
Schulte, Gerd H.; *Oberursel/Ts.*
Schulz, Heiko; *Oberkirch*
Schulz, Joerg; *Oberursel/Ts.*
Schulz, Petra; *Frankfurt/M.*
Schulze, Christa; *Frankfurt/M.*
Schulze-Engler, Frank; *Frankfurt/M.*
Schumacher, Ingo; *Frankfurt/M.*
Schumm, Wilhelm; *Frankfurt/M.*
Schuppert, Haleh; *Rödermark-Waldacker*
Schuster, Stephan; *Frankfurt/M.*
Schüth, Ferdinand; *Mühlheim a. d. Ruhr*
Schütz, Christel; *Schmitten*
Schütz, Otfried; *Schmitten*
Schwalbe, Harald; *Steinbach/Ts.*
Schwanenberg, Enno; *Kronberg/Ts.*
Schwarz, Angelika; *Frankfurt/M.*
Schwarz, Wolfgang; *Kelkheim-Ruppertshain*
Schweikart, Rudolf; *Leipzig*
Schwirz-Kraus, Ernestine; *Frankfurt/M.*
Sedlak, Wolfgang; *Frankfurt/M.*
Seel, Martin; *Heidelberg*
Seifert, Karl-Gerhard; *Bad Soden/Ts.*
Seipel, Claudio; *Friedberg*
Sellheim, Rudolf; *Frankfurt/M.*
Seng, Helmut; *Mainz*
Serfling, Volker; *Hanau*
Setzer, Heike; *Frankfurt/M.*
Seyfarth, Ernst-August; *Kassel*
Shell, Kurt; *Frankfurt/M.*
Sicks, Florian; *Berlin*
Sieb, Dieter; *Hünstetten*
Siebert, Carsten; *Frankfurt/M.*
Siebert, Kornelia; *Frankfurt/M.*
Siegel, Tilla; *Frankfurt/M.*
Sieratzki, Barbara; *Frankfurt/M.*
Sieratzki, Jechil; *Frankfurt/M.*
Sievert, Adelheid; *Frankfurt/M.*
Simitis, Spiros; *Frankfurt/M.*
Simon, Markus; *Hofheim/Ts.*
Singer, Wolf; *Frankfurt/M.*
Skiera, Bernd; *Bad Homburg v.d.H.*
Solms Wildenfels, Ingrid zu; *Frankfurt/M.*
Sommer, Jeanette; *Frankfurt/M.*
Sonntag, Albert; *Frankfurt/M.*
Soppa, Jörg; *Kronberg/Ts.*
Spahn, Paul Bernd; *Darmstadt*
Spanuth, Gabriele; *Offenbach/M.*
Späthe, Stephan H.; *Frankfurt/M.*
Spemann, Wolf; *Wiesbaden*
Sperl, Peter; *Frankfurt/M.*
Sperzel, Johannes; *Johannesberg*
Spiegel, Yorick; *Offenthal/Dreieich*
Spiller, Roland; *Frankfurt/M.*
Spindler, Manfred; *Hofheim/Ts.*
Sprenger-Thiel, Elke; *Frankfurt/M.*
Staat, Rainer; *Driedorf*
Stachels, Louise; *Kronberg/Ts.*
Stacke, Thomas; *Bad Vilbel*
Stadler, Frank; *Frankfurt/M.*
Stadler, Klaus-Dieter; *Potsdam*
Stadler, Roman; *Frankfurt/M.*
Stafast, Herbert; *Jena*
Stahler, Doris; *Bad Vilbel*
Staiger, Manfred; *Königstein/Ts.*
Stang, Hans; *Frankfurt/M.*
Starck, Pia; *Frankfurt/M.*
Stark, Herbert; *Kelkheim/Ts.*
Stark, Monika; *Kelkheim/Ts.*
Starzinski-Powitz, Anna; *Frankfurt/M.*
Stauber, Horstmar; *Oberursel/Ts.*
Stauffenberg, Patrick von; *Frankfurt/M.*
Stegmann, Tilbert; *Frankfurt/M.*
Stehle, Jörg H.; *Frankfurt/M.*
Steiger, Helmut; *Bad Homburg v.d.H.*
Stein, Günter; *Karlsruhe*
Stein, J.; *Bad Homburg v.d.H.*
Stein, Waltraud; *Frankfurt/M.*
Steinacker, Peter; *Frankfurt/M.*
Steinberg, Rudolf; *Hofheim/Ts.*
Steinbüchel-Rheinwall, Eva von; *Frankfurt/M.*
Steiner, Peter; *Wiesbaden*
Steinmann, Andreas; *Frankfurt/M.*
Steinmetz, Helmuth; *Frankfurt/M.*
Stelzer, Klaus; *Frankfurt/M.*
Stemmler, Horst; *Frankfurt/M.*
Stiebing, Kurt Ernst; *Neu-Anspach*
Stieß, Ursula; *Bad Homburg v.d.H.*
Stöcker, Horst; *Oberursel/Ts.*
Stoll, Kai-Uwe; *Waldernbach*
Stolleis, Michael; *Kronberg/Ts.*
Stoodt, Dieter; *Königstein/Ts.*
Storz, Cornelia; *Bonn*
Strachotta, Werner; *Frankfurt/M.*
Straub, Ralf; *Bad Homburg v.d.H.*
Strauss, Frank; *Bad Nauheim*
Streb, Reseda; *Frankfurt/M.*
Streese, Bärbel; *Bad Soden/Ts.*
Strehl, Wolfgang; *Frankfurt/M.*
Streit, Bruno; *Frankfurt/M.*
Strenger, Christian; *Frankfurt/M.*
Ströbele, Herbert; *Dossenheim*
Strömer, Joachim; *Liederbach*
Strothoff, Hans; *Dreieich*
Stuffmann, Margret; *Frankfurt/M.*
Sturm, Hans-Jürgen; *Frankfurt/M.*
Stutte, Hans Jochen; *Wächtersbach-Leisenwald*
Subklew, Erna; *Frankfurt/M.*
Suess, Beatrix; *Frankfurt/M.*
Sulzbach, Katharina; *Kronberg/Ts.*
Sumera, Rudolf; *Heusenstamm-Rembrücken*
Süß, Frank; *Bad Vilbel*
Süßmann, Johannes; *Frankfurt/M.*
Syxer, Marion; *Frankfurt/M.*

T

Tackenberg, Oliver; *Bad Homburg v.d.H.*
Tampé, Robert; *Oberursel/Ts.*
Taubert, Hans-Dieter; *Dreieich*
Teuber, Hans-J.; *Kronberg/Ts.*
Theinl, Robert; *Steinau*
Theobald, Thorsten; *Oberursel/Ts.*
Thiemeyer, Heinrich; *Frankfurt/M.*
Thoma, Karin; *Frankfurt/M.*
Thoma, Michael; *Frankfurt/M.*
Thomae, Holger; *Darmstadt*
Thomas, Klaus; *Frankfurt/M.*
Tietmeyer, Hans; *Königstein/Ts.*
Tietz, Reinhard; *Frankfurt/M.*
Tillmann, Alexander; *Mainz*
Tilmann, Raban; *Frankfurt/M.*
Timm, Ingo; *Gusterath*
Tobias, Dagmar; *Bad Homburg v.d.H.*
Tobias, Wolfgang; *Bad Homburg v.d.H.*
Tonnellier, Hans-Joachim; *Bad Homburg v.d.H.*
Töpfer, Ingo; *Frankfurt/M.*
Topp, Johanna; *Oberursel/Ts.*
Trenk, Marin; *Frankfurt/M.*
Triesch, Jochen; *Frankfurt/M.*
Trieschmann, Joachim; *Schwalmstadt*
Trog, Alexander; *Bad Soden/Ts.*
Troje, Hans Erich; *Kelkheim/Ts.*
Trömel, Frank; *Kronberg/Ts.*
Trömel, Martin; *Karben*
Trommer, Gerhard; *Lehre*
Trost, Udo; *Frankfurt/M.*
Trost, Werner; *Steinbach/Ts.*
Trostmann, Manfred; *Oberursel/Ts.*
Truckenbrodt, Vera; *Eschborn*
Trummer, Harry W.; *Mannheim*
Trümper, Frank; *Frankfurt/M.*
Türkay, Michael; *Frankfurt/M.*
Turner, Ruth; *Wehrheim*
Tyszak, Stephanie; *Langen*

U

Uebler, Robert; *Eppstein/Ts.*
Unkelbach, Uwe; *Frankfurt/M.*
Urban, Hans; *Bad Soden/Ts.*
Urdas, Dimitrios; *Frankfurt/M.*
Usadel, Klaus-Henning; *Frankfurt/M.*
Uthmann, Albrecht von; *Bad Homburg v.d.H.*

V

Valenti, Maria-Roser; *Oberursel/Ts.*
Veeck, Martin; *Eschborn*
Veltins, Michael A.;
Venjakob, Ute; *Frankfurt/M.*
Verhein, Christa; *Kronberg/Ts.*
Vester, Claus; *Frankfurt/M.*
Vetter, Günther; *Bad Vilbel*
Vieweg, Helmut; *Frankfurt/M.*
Vitzthum, Thomas; *Frankfurt/M.*
Voegeli, Nicole; *Frankfurt/M.*
Vogel, Franz J.; *Bad Homburg v.d.H.*
Vogel, Gerhard; *Aalen*
Vogel, Klaus; *Königstein/Ts.*
Vogl, Roland; *Bogen*

Voigt, Carl; *Rodenbach*
Voigtländer-Tetzner, Andreas; *Leun*
Volhard, Rüdiger; *Frankfurt/M.*
Volk, Stephan; *Frankfurt/M.*
Völker, Hildegard; *Frankfurt/M.*
Volkhardt, Michael; *Erlensee*
Volknandt, Walter; *Frankfurt/M.*
Völler, Rudolf; *Alsbach*
Vollmann, Hansjörg; *Bad Soden/Ts.*
Vorndran, Hans Joachim; *Mörfelden-Walldorf*
Voßen, Rainer; *Frankfurt/M.*

W

Wächter, Klaus; *Bad Soden/Ts.*
Wächtershäuser, Manfred; *Bad Homburg v.d.H.*
Waetzmann, Marianne; *Kelkheim/Ts.*
Wagner, Dieter; *Frankfurt/M.*
Wagner, Gerhard; *Brühl*
Wagner, Matthias; *Niddatal*
Wagner, Ruth; *Darmstadt*
Wahrenburg, Mark; *Hofheim/Ts.*
Wakolbinger, Anton; *Frankfurt/M.*
Walburg, Reinhold; *Frankfurt/M.*
Waldschmidt, Klaus; *Bad Homburg v.d.H.*
Waldthausen, Gottfried von; *Bad Homburg v.d.H.*
Walter, Artur; *Frankfurt/M.*
Walter, Bernhard; *Frankfurt/M.*
Walter, Lars; *Frankfurt/M.*
Walter-Fincke, Roberta; *Aschaffenburg*
Walther, Gerrit; *Aschaffenburg*
Walz, Uwe; *Bad Soden/Ts.*
Walz, Hans-Jürgen; *Kieselbronn*
Walzel, Frank; *Frankfurt/M.*
Wandt, Manfred; *Frankfurt/M.*
Weber, Dolf; *Dreieich-Buchschlag*
Weber, Edmund; *Mörfelden*
Weber, Jürgen; *Kleinostheim*
Weber, Manfred; *Berlin*
Weber, Oliver; *Heusenstamm*
Weber-Bruls, Dorothèe; *Frankfurt/M.*
Weber-Rey, Daniela; *Frankfurt/M.*
Wedel, Sidonie von; *Frankfurt/M.*
Wegner, Olaf; *Kronberg/Ts.*
Wehler, Florian; *Gernsheim*
Weidmann, Bernd; *Münster*
Weidmann, Joachim; *Frankfurt/M.*
Weigand, Hermann; *Dreieich*
Weigel, Hanns-Jürgen; *Usingen/Ts*
Weigel, Theodor; *Frankfurt/M.*
Weining-Rüppel, Brita; *Gelnhausen*
Weis, Ulrike; *Karlsruhe*
Weiß, Helmut; *Frankfurt/M.*
Weiss, Manfred; *Frankfurt/M.*
Weiss, Rainer; *Frankfurt/M.*
Weiss, Ulrich; *Frankfurt/M.*
Weller, Michael; *Hanau*
Wellner, Christel; *Frankfurt/M.*
Welteke, Ernst; *Frankfurt/M.*
Weltner, Klaus; *Frankfurt/M.*
Wendel, Markus; *Hamburg*
Wendt, Simon; *Heidelberg*
Werder, Ursula; *Frankfurt/M.*
Werner, Hans-Joachim; *Schwalbach/Ts.*
Wersebe, Nike von; *Kronberg/Ts.*
Wesner, Peter; *Frankfurt/M.*
Westerfeld, Peter; *Friedberg*
Westerholt, Hartwig von; *Frankfurt/M.*
Westphäling, Helga; *Frankfurt/M.*
Weyrauch, Horst; *Frankfurt/M.*
Wich, Stefan; *Hainburg*
Wicht, Helmut; *Frankfurt/M.*
Wicker, Alexander; *Rosbach*
Wider, Elmar; *Frankfurt/M.*
Wieandt, Axel; *Königstein/Ts.*
Wiedenhofer, Siegfried; *Liederbach*
Wiegand, Stefan; *Lauterbach*
Wieland, Else; *Frankfurt/M.*
Wieland, Volker; *Frankfurt/M.*
Wienand, Sylvia; *Weibersbrunn*
Wiens, Hans; *Frankfurt/M.*
Wiese, Gerhard; *Frankfurt/M.*
Wiethölter, Rudolf; *Königstein/Ts.*
Wiethölter, Waltraud; *Stuttgart*
Wiewrodt, Rainer Gerhard;
Wilke, Peter; *Frankfurt/M.*
Willaschek, Marcus; *Frankfurt/M.*
Wille, Joachim; *Hofheim/Ts.*
Willim, Bernd; *Frankfurt/M.*
Wilmowsky, Peter von; *Frankfurt/M.*
Wiltschko, Wolfgang; *Bad Nauheim*
Windmöller, Rolf und Frau Beatrix; *Bad Homburg v.d.H.*
Winkelmann, Michael; *Bad Soden/Ts.*
Winkler, Andrea; *Frankfurt/M.*
Winkler, Regina; *Frankfurt/M.*
Winter, Christian; *Schwalbach/Ts.*
Winterer, Christoph Michael; *Frankfurt/M.*
Wippermann, Dorothea; *Frankfurt/M.*
Wirth, Chantal Liliane; *Bad Nauheim*
Wirtz, Annette; *Kelkheim/Ts.*
Wirtz, Bernhard; *Frankfurt/M.*
Witte, Markus; *Berlin*
Wittershagen, Tilman; *Frankfurt/M.*
Wittig, Rüdiger; *Frankfurt/M.*
Wojczewski, Christian; *München*
Wolf, Dietrich; *Rödermark*
Wolf, Herbert; *Wiesbaden*
Wolf, Hubert; *Münster*
Wolf, Michael; *Frankfurt/M.*
Wolf, Reinhard; *Frankfurt/M.*
Wolf, Wilhelm; *Laubach-Gonterskirchen*
Wolfart, Jürgen; *Frankfurt/M.*
Wolfzettel, Friedrich; *Wettenberg*
Wollenhaupt, Jens; *Aschaffenburg*
Wolter, Friedrich; *Langen*
Wolter, Manfred; *Frankfurt/M.*
Woodland, Alan; *Frankfurt/M.*
Wörner, Wolfgang; *Sinn*
Wrangel, Cornelia von; *Frankfurt/M.*
Wunderlich, Jürgen; *Marburg*
Württemberg, Eugen von; *Frankfurt/M.*
Wuttke, Eveline; *St. Georgen*
Wyss, Ulrich; *Frankfurt/M.*

Y

Ypsilanti, Andrea; *Wiesbaden*

Z

Zacharowski, Kai; *Bad Homburg v.d.H.*
Zapf, Dieter; *Hüttenberg*
Zaß, Manfred; *Königstein/Ts.*
Zecher, Thomas R.; *Frankfurt/M.*
Zegowitz, Bernd; *Frankfurt/M.*
Zehnder, Hans; *Frankfurt/M.*
Zehner, Anja; *Bad Vilbel*
Zeidler, Manfred; *Frankfurt/M.*
Zeiher, A. M.; *Frankfurt/M.*
Zeller, Otto; *Rodgau*
Zerback, Ralf; *Frankfurt/M.*
Zernack, Julia; *Frankfurt/M.*
Zielke, Ricarda; *Königstein/Ts.*
Zielke, Wolfgang; *Königstein/Ts.*
Zimmermann, Ernst; *Frankfurt/M.*
Zimmermann, Herbert; *Alzenau*
Zimmermann, Thomas E.; *Frankfurt/M.*
Zitzewitz, Michael von; *Frankfurt/M.*
Zizka, Georg; *Offenbach/M.*
Zmarzly, Stefan; *Nidderau*
Zobel, Erik; *Offenbach/M.*
Zöller, Stefan; *Frankfurt/M.*
Zöller, Sven; *Mühlheim/M.*
Zoltobrocki, Manfred; *Frankfurt/M.*
Zühlsdorff, Peter; *Frankfurt/M.*
Zulauf, Gernold; *Frankfurt/M.*

Neue Firmenmitglieder

Deutsches Institut für Betriebswirtschaft GmbH dlb; *Frankfurt/M.*

Firmenmitglieder

Aeterna Zentaris GmbH; *Frankfurt/M.*

Allianz Deutschland AG; *Stuttgart*

Alte Leipziger Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit; *Oberursel*

Alte Leipziger Versicherung AG; *Oberursel*

B. Metzler seel. Sohn & Co KGaA; *Frankfurt/M.*

Baker & McKenzie Döser Amereller Noack; *Frankfurt/M.*

Bethmann Bank AG; *Frankfurt/M.*

BHF-Bank Aktiengesellschaft; *Frankfurt/M.*

Boehringer Ingelheim GmbH; *Ingelheim*

BURSE Gemeinnütziger Verein e. V.; *Frankfurt/M.*

Campuservice GmbH; *Frankfurt/M.*

Celanese GmbH; *Kelsterbach*

Clifford Chance Anwaltssozietät; *Frankfurt/M.*

Commerzbank AG; *Frankfurt/M.*

D. Logistics AG; *Hofheim (Wallau)*

DECHEMA – Gesellschaft für Chemische Technik u. Biotechnologie e. V.; *Frankfurt/M.*

Deininger Unternehmensberatung; *Frankfurt/M.*

DekaBank Deutsche Girozentrale; *Frankfurt/M.*

Deloitte & Touche GmbH; *Frankfurt/M.*

DER Deutsches Reisebüro GmbH & Co. OHG; *Frankfurt/M.*

Deutsche Bank AG; *Frankfurt/M.*

Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Frankfurt am Main; *Frankfurt/M.*

Deutsche Lufthansa AG; *Frankfurt/M.*

DRK Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen GmbH; *Frankfurt/M.*

DZ-Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank; *Frankfurt/M.*

Egon Zehnder International GmbH Unternehmensberatung; *Frankfurt/M.*

Ernst & Young AG; *Eschborn*

Eurohypo AG; *Eschborn*

Europäische Akademie der Arbeit in der Universität Frankfurt am Main; *Frankfurt/M.*

Evang. Kirche in Hessen und Nassau EKHN; *Darmstadt*

Evonik Industries AG; *Essen*

Ferrero MSC GmbH & Co. KG; *Frankfurt/M.*

Fr. Pletzsch & Sohn GmbH & Co KG; *Frankfurt/M.*

Frankfurter Allgemeine Zeitung; *Frankfurt/M.*

Frankfurter Anwaltsverein e. V.; *Frankfurt/M.*

Frankfurter Aufbau AG (FAAG); *Frankfurt/M.*

Frankfurter Societäts-Medien GmbH; *Frankfurt/M.*

Frankfurter Sparkasse; *Frankfurt/M.*

Frankfurter Volksbank eG; *Frankfurt/M.*

Fraport AG; *Frankfurt/M.*

Fresenius SE & Co. KGaA; *Bad Homburg v.d.H.*

Gemeinnützige Hertie-Stiftung; *Frankfurt/M.*

Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V.; *Frankfurt/M.*

Gonder Facility Services GmbH; *Frankfurt/M.*

Handwerkskammer Rhein-Main; *Frankfurt/M.*

Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA; *Frankfurt/M.*

Heiner Thorborg GmbH & Co. KGaA; *Frankfurt/M.*

Industrie- und Handelskammer; *Frankfurt/M.*

Interessengemeinschaft Frankfurter Kreditinstitute GmbH; *Frankfurt/M.*

Keller & Coll.; *Frankfurt/M.*

KfW Bankengruppe; *Frankfurt/M.*

KPMG AG Wirtschftsprüfungsgesellschaft; *Frankfurt/M.*

Landesverband der Jüdischen Gemeinde in Hessen; *Frankfurt/M.*

Landwirtschaftliche Rentenbank; *Frankfurt/M.*

Lang & Cie. Real Estate AG; Frankfurt/M.

Linde AG; *München*

Linklaters LLP; *Frankfurt/M.*

MAB Development Deutschland GmbH; *Frankfurt/M.*

Mainova Aktiengesellschaft; *Frankfurt/M.*

Merz Group Services GmbH; *Frankfurt/M.*

Messe Frankfurt GmbH; *Frankfurt/M.*

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH; *Frankfurt/M.*

Nassauische Sparkasse; *Wiesbaden*

Nestlé-Deutschland AG; *Frankfurt/M.*

OFB Projektentwicklung-GmbH / Helaba Immobiliengruppe; *Frankfurt/M.*

OK Service GmbH; *Mainhausen*

Procter & Gamble Service GmbH; *Schwalbach am Taunus*

Radeberger Gruppe KG; *Frankfurt/M.*

Rhein-Main-Verkehrsverbund; *Hofheim*

Rothschild GmbH; *Frankfurt/M.*

S. Fischer Verlag GmbH; *Frankfurt/M.*

Siemens AG; *Frankfurt/M.*

Suewag Energie AG; *Frankfurt/M.*

Suhrkamp Verlag; Berlin

Steigenberger Hotels AG; *Frankfurt/M.*

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.; *Essen-Heidhausen*

T-Systems Enterprise Services GmbH; *Frankfurt/M.*

Verband der Automobilindustrie e.V.; Berlin

Verband Druck und Medien Hessen e.V.; *Frankfurt/M.*

Verband Papier, Pappe und Kunststoff verarbeitende Unter-nehmen Mitte e. V. (VPI Hessen); *Offenbach*

WISAG Facility Service Holding GmbH & Co. KG; *Frankfurt/M.*

Wissenschaftliche Gesellschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main; *Frankfurt/M.*

Zürich Beteiligungs-AG (Deutschland); *Bonn*

Satzung

der Vereinigung von Freunden und Förderern der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V.
in der am 23.10.2008 von der Mitgliederversammlung verabschiedeten Fassung

Name, Sitz und Zweck des Vereins

§ 1

(1) Der Verein trägt den Namen »Vereinigung von Freunden und Förderern der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main e. V.«.

(2) Die Vereinigung hat ihren Sitz und ordentlichen Gerichtsstand in Frankfurt am Main und ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main im Vereinsregister Nr. VR 43 11 eingetragen.

§ 2

(1) Die Vereinigung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts »steuerbegünstigte Zwecke« der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

(2) Die Vereinigung hat den Zweck, die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main in der Durchführung ihrer Aufgaben zu unterstützen und in der Bevölkerung Sinn und Verständnis für wissenschaftliche Forschung und Lehre zu verbreiten.

(3) Die Vereinigung sucht diese Aufgaben vor allem dadurch zu erfüllen, dass sie für diesen Zweck Gelder einwirbt und verwaltet und

1. die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main finanziell unterstützt
   - bei der Errichtung neuer und der Vergrößerung und Unterstützung bestehender Institute und Einrichtungen,
   - bei der Berufung bestimmter Persönlichkeiten an die Johann Wolfgang Goethe-Universität oder um ihren Verbleib an der Universität zu sichern,
   - sowie insgesamt bei der Durchführung ihrer wissenschaftlichen Aufgaben einschließlich der Förderung von Einzelpersonen und Institutionen, sofern dies im Zusammenhang mit der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main steht und der Wissenschaft oder der wissenschaftlichen Aus- oder Weiterbildung dient.
2. Einzelpersonen und Institutionen berät, die neue Stiftungen zugunsten der Universität zu errichten wünschen;
3. die Verbindung zwischen der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main und ihren früheren Studierenden fördert;
4. wissenschaftliche Vorträge und künstlerische Darbietungen veranstaltet;

Mittelverwendung

§ 3

(1) Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

(2) Es darf niemand durch Ausgaben, die dem Zweck der Vereinigung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Mitgliedschaft

§ 4

(1) Die Mitgliedschaft können natürliche und juristische Personen jeder Art erwerben.

(2) Anträge auf Aufnahme in die Vereinigung sind schriftlich an den Vorstand der Vereinigung zu richten. Der Vorsitzende des Vorstandes oder sein Stellvertreter entscheidet über die Aufnahme.

(3) Die Mitgliedschaft in der Vereinigung erlischt:

a) durch den Tod des Mitglieds,
b) durch freiwilligen Austritt,
c) durch Ausschluß.

(4) Der Austritt erfordert schriftliche Austrittserklärung gegenüber dem Vorstand. Sie wird erst wirksam mit Beendigung des laufenden Geschäftsjahres, frühestens aber drei Monate nach Zugang.

(5) Der Ausschluß erfordert einstimmigen Beschluß des Vorstands. Das Mitglied kann verlangen, vor der Entscheidung gehört zu werden.

(6) Die Mitglieder haben keinen Anspruch auf Anteile am Vereinsvermögen.

§ 5

(1) Der Vorstand kann mit Zustimmung des Kuratoriums hervorragende Förderer zu Ehrenmitgliedern der Vereinigung ernennen. Ehrenmitglieder haben alle Rechte von ordentlichen Mitgliedern ohne deren Pflichten.

(2) Die Ehrenmitgliedschaft erlischt aus den gleichen Gründen wie die ordentliche Mitgliedschaft.

Beiträge

§ 6

(1) Die Mitglieder der Vereinigung sind zur Zahlung eines Jahresbeitrages verpflichtet. Er ist für das laufende Geschäftsjahr jeweils bis zum 31. März zu entrichten.

(2) Die Höhe des Beitrages ist freiem Ermessen anheimgestellt. Über seine Mindesthöhe entscheidet jeweils der Vorstand.

Verwaltung

§ 7

Vereinsorgane sind

1 der Vorstand
2 das Kuratorium
3 die Mitgliederversammlung

Vorstand

§ 8

(1) Der Vorstand besteht aus höchstens 20 Mitgliedern. Dabei handelt es sich um:

drei Mitglieder kraft Amtes, nämlich

1. den jeweiligen Präsidenten der Johann Wolfgang Goethe-Universität,
2. einen Vizepräsidenten der Johann Wolfgang Goethe-Universität,
3. den jeweiligen Kanzler der Johann Wolfgang Goethe-Universität,

Darüber hinaus handelt es sich um:

4. bis zu vier vom Vorstand kooptierte Mitglieder,
5. bis zu 13 von der Mitgliederversammlung gewählte Mitglieder.

(2) Die Vorstandsmitglieder zu 1. bis 3. haben eigenes Antragsrecht und beratende Stimme.

(3) Die Vorstandsmitglieder zu 4. und 5. werden jeweils für drei Jahre berufen. Ihr Amt endet mit dem Ablauf der ordentlichen Mitgliederversammlung, die im dritten Jahr nach dem Jahr ihrer Berufung stattfindet.

(4) Die Vorstandsmitglieder zu 4. können jederzeit vom Vorstand, die zu 5. jederzeit von der Mitgliederversammlung abberufen werden. Das betroffene Mitglied stimmt dabei nicht mit.

(5) Der Vorstand kann sich eine Geschäftsordnung geben. Er wählt aus der Mitte der Vorstandsmitglieder zu Abs. 1 Ziff. 4. und 5. einen Vorsitzenden, dessen Stellvertreter, einen Schatzmeister und einen Schriftführer für die Dauer ihrer jeweiligen Amtszeit und kann im übrigen die Geschäfte innerhalb des Vorstands verteilen. Der Vorstand kann zu seiner Unterstützung einen Geschäftsführer bestellen.

(6) Der Vorstand kann aus seiner Mitte Ausschüsse bilden und ihnen Aufgaben übertragen, etwa die Bewilligung von Geldern für satzungsmäßige Aufgaben.

(7) Sitzungen des Vorstandes werden durch den Vorsitzenden einberufen. Die Einladungsfrist soll eine Woche betragen. Auf Antrag von mindestens drei Mitgliedern des Vorstandes ist eine Vorstandssitzung einzuberufen.

(8) Der Präsident des Kuratoriums nimmt an den Vorstandssitzungen mit beratender Stimme teil.

(9) Der Vorstand kann den Vorsitzenden, den Schatzmeister, den Geschäftsführer und sonstige Bevollmächtigte für Rechtsgeschäfte mit der Universitätsstiftung Frankfurt am Main von den Beschränkungen des § 181 BGB befreien, bei denen sie auch als Vertreter der Universitätsstiftung Frankfurt am Main handeln.

§ 9

(1) Dem Vorstand obliegen alle satzungsgemäßen Aufgaben der Vereinigung, die nicht durch diese Satzung auf andere Organe übertragen sind.

(2) Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Vorsitzende und der Schatzmeister. Jeder von ihnen kann die Vereinigung allein vertreten.

Kuratorium

§ 10

(1) Dem Kuratorium obliegt die Beratung des Vorstandes.

(2) Das Kuratorium soll aus wenigstens 15 Vereinsmitgliedern bestehen, die bei ihrer Berufung nicht älter als 70 Jahre sein sollen.

(3) Die Mitglieder des Kuratoriums werden vom Vorstand auf die Dauer von fünf Jahren berufen. Wiederberufung ist zulässig. Bei der Berufung sollen vorzugsweise Mitglieder berücksichtigt werden, die sich selbst oder durch die von ihnen vertretenen Institutionen um die Vereinigung, etwa durch besondere Zuwendungen, verdient gemacht haben.

(4) Der Vorstand kann Ehrenmitglieder des Kuratoriums ernennen. Sie haben beratende Stimme.

§ 11

(1) Das Kuratorium wählt aus seiner Mitte auf die Dauer von fünf Jahren einen Präsidenten und dessen Stellvertreter. Wiederwahl ist zulässig.

(2) Das Kuratorium hält seine Sitzungen nach schriftlicher Einladung durch den Präsidenten in Frankfurt am Main ab. Auf Antrag des Vorstands ist der Präsident verpflichtet, eine Sitzung einzuberufen. Mit der Einladung soll die Tagesordnung bekanntgegeben werden. Die Einladungen sollen in der Regel spätestens 2 Wochen vor der Sitzung abgesandt werden.

(3) Der Vorsitzende des Vorstandes nimmt an den Kuratoriumssitzungen mit beratender Stimme teil.

§ 12

(1) Das Kuratorium ist beschlußfähig, wenn seine sämtlichen Mitglieder eingeladen sind. Es beschließt mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

(2) Über die Beschlüsse ist eine Niederschrift anzufertigen. Sie ist vom Präsidenten und dem von ihm bestimmten Schriftführer zu unterzeichnen.

Die Mitgliederversammlung

§ 13

(1) Die ordentliche Mitgliederversammlung findet in der zweiten Hälfte eines jeden Kalenderjahres statt.

(2) Der Vorstand kann jederzeit eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Er ist dazu verpflichtet, wenn der zehnte Teil der Mitglieder es schriftlich unter Angabe des Zweckes und der Gründe verlangt.

(3) Die ordentliche wie die außerordentliche Mitgliederversammlung werden von dem Vorsitzenden des Vorstandes durch schriftliche Einladung und durch einmalige Veröffentlichung im »UniReport« der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main einberufen.

§ 14

(1) Den Vorsitz in der Mitgliederversammlung führt der Vorsitzende des Vorstands, im Falle seiner Verhinderung sein Stellvertreter und, wenn auch dieser verhindert ist, das älteste anwesende Mitglied des Vorstands.

(2) Über die Beschlüsse ist eine Niederschrift anzufertigen. Sie ist vom Vorsitzenden der Mitgliederversammlung und dem von ihm bestimmten Schriftführer zu unterzeichnen.

§ 15

(1) Die ordentliche Mitgliederversammlung ist insbesondere zuständig für

1. die Wahl von Vorstandsmitgliedern gemäß § 8 Abs. (1) Ziff. 5. und des Rechnungsprüfers.
2. die Entgegennahme des vom Vorstand zu erstattenden Geschäftsberichtes über das abgelaufene Geschäftsjahr einschließlich des von dem Rechnungsprüfer geprüften Jahresabschlusses;
3. die Entlastung des Vorstands und des Kuratoriums;

(2) Im übrigen beschließt die Mitgliederversammlung über die vom Vorsitzenden des Vorstands bei der Einberufung angekündigten Gegenstände.

§ 16

(1) Beschlüsse über Abänderungen der Satzung und über die Auflösung der Vereinigung bedürfen einer Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden Mitglieder; in allen übrigen Fällen genügt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

(2) Beschlüsse über die Verwendung des Vermögens bei Auflösung der Vereinigung sowie Beschlüsse über Satzungsänderungen, die die Zwecke der Vereinigung und deren Vermögensverwendung betreffen, sind vor dem Inkrafttreten dem zuständigen Finanzamt zu melden.

Rechnungsprüfung

§ 17

(1) Der von der Mitgliederversammlung jeweils für ein Jahr zu wählende Rechnungsprüfer darf nicht dem Vorstand angehören.

(2) Der Rechnungsprüfer prüft die Buchführung und den Jahresabschluß, bestehend aus Bilanz und Aufwands- und Ertragsrechnung. Der Rechnungsprüfer hat seine Prüfung auch darauf zu erstrecken, dass die Mittel ausschließlich in Übereinstimmung mit den §§ 2 und 3 verwendet werden.

Allgemeine Bestimmungen

§ 18

(1) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

(2) Bei Auflösung der Vereinigung oder bei Wegfall ihrer steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen der Vereinigung an die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, die es unmittelbar und ausschließlich zu Zwecken i. S. des § 2 dieser Satzung zu verwenden hat.

§ 19

Der Vorstand ist zu Änderungen der Satzung ermächtigt, die nur die Fassung betreffen.

Frankfurt am Main, den 23. Oktober 2008

Hilmar Kopper
VORSITZENDER DES VORSTANDES

Sönke Bästlein
SCHATZMEISTER

BITTE ...

... geben Sie uns Bescheid, wenn sich Ihre Adresse ändert;
... informieren Sie uns über Ihre (neue) E-Mail-Adresse;
... teilen Sie uns im Rahmen der Teilnahme am Lastschriften-einzugsverfahren Änderungen Ihrer Bankverbindung mit.

VIELEN DANK!

Impressum

Herausgeber:
Der Vorstand der Vereinigung von Freunden und Förderern
der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main e. V.
Senckenberganlage 31
60054 Frankfurt am Main
freunde@vff.uni-frankfurt.de

Ihre direkten Ansprechpartner bei den Freunden der Universität
Alexander Trog, Geschäftsführer
Tel. 069/910-34062
alexander.trog@db.com

Petra Rösener, Assistentin der Geschäftsführung
Tel. 069/910-47801
Fax 069/910-48700
petra.roesener@db.com

Kontaktstelle der Freunde in der Universität:
Lucia Lentes
Tel. 069/798-22756
Fax 069/798-28398
lentes@pvw.uni-frankfurt.de

Redaktion:
Lucia Lentes, Dr. Friederike Lohse, Petra Rösener, Alexander Trog

Gestaltung:
AS'C Arkadij Schewtschenko Communications, www.ascfrankfurt.de

Fotos:
Uwe Dettmar

Druck:
Druck- und Verlagshaus Thiele & Schwarz, Kassel

www.vff.uni-frankfurt.de

FREUNDE
DER UNIVERSITÄT

Vereinigung von Freunden und Förderern der
Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main
Postfach 11 19 32
D-60054 Frankfurt am Main

NAME

VORNAME | GEBURTSDATUM

STRASSE | PLZ, ORT

TELEFON | FAX

E-MAIL

STUDIUM AN DER GOETHE-UNIVERSITÄT ☐ ja ☐ nein

Beitrittserklärung

Einzelmitgliedschaft (Jahresbeitrag)

50,00 EURO
200,00 EURO
500,00 EURO
_____ EURO

Firmenmitgliedschaft (Jahresbeitrag)

500,00 EURO
2000,00 EURO
_____ EURO

Mit meiner Unterschrift stimme ich der Speicherung meiner Angaben in einer nur zu Vereinszwecken geführten computergestützten Datei zu.

DATUM UNTERSCHRIFT

Einzugsermächtigung

Bitte buchen Sie den Jahresbeitrag von meinem Konto ab.

NAME

KONTONUMMER

BANKINSTITUT

BLZ

Die Vereinigung von Freunden und Förderern der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V. ist als gemeinnütziger Verein anerkannt. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich in vollem Umfang absetzbar.

DATUM UNTERSCHRIFT

Bankverbindung: Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe-Universität, **Konto** 700080500, **BLZ** 500 700 10

VORSCHAU

Wichtige Termine*

2012

3. Dezember	**Kuratoriumssitzung mit Gastvortrag von Prof. Esther Faia, Wirtschaftswissenschaften**

2013

Januar	**Vorstandssitzung**
14. März	**Verleihung des Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstaedter-Preis in der Paulskirche (erstmals um 17 Uhr)**
17. April	**Konzert der Ehrensenatorinnen: Bach goes Tango**
15. April	*Sommersemester 2013, Beginn der Vorlesungszeit*
Mai	**Vorstandssitzung**
Juni	**Vortragsveranstaltung für die Kuratoriumsmitglieder (tbc)**
Juli	**Akademische Feier**
	Sommerfest Campus Westend
19. Juli	*Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2013*
20. Juli	**Alumni-Sommerball**
September	**2. INNOVATIONSFORUM (tbc)**
Oktober	**Vorstandssitzung**
	Mitgliederversammlung mit Gastvortrag
14. Oktober	*Wintersemester 2013/14, Beginn der Vorlesungszeit*

In Weiß dargestellte Veranstaltungen sind allen Mitgliedern der Freunde und Förderer der Goethe-Universität zugänglich.

* Sofern die Daten noch nicht angegeben sind, können sich noch Änderungen ergeben. Bitte den konkreten Termin der persönlichen Einladung / Ankündigung entnehmen.

www.vff.uni-frankfurt.de

FREUNDE
DER UNIVERSITÄT

VEREINIGUNG DER FREUNDE UND FÖRDERER DER GOETHE-UNIVERSITÄT